



Fondsportal24.de
Postfach 10 07 31
46527 Dinslaken

Telefon: 02064/77045-1
Fax: 02064/77045-2
anfrage@fondsportal24.de



Eröffnung DWS TopRente mit Sonderkonditionen

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Dienstleistung. Anbei erhalten Sie die Unterlagen zu unserem rabattierten Riester-Fondssparvertrag, der **DWS TopRente**. Sie erhalten die DWS TopRente bei uns mit **50 % Sofort-Rabatt** auf alle anfallenden Ausgabeaufschläge und **weiteren Rabatten entsprechend der beiliegenden Sonderkonditionen-Vereinbarung**. Details hierzu finden Sie im beiliegenden Sonderkonditionen-Formular. Wir bestätigen Ihnen die Sonderkonditionen nach Erhalt der Unterlagen.

Wenn Sie einen regelmäßigen Beitrag vereinbaren, dann erhalten Sie noch einmalig unseren Riester-Willkommens-Bonus: 20 €-Tankgutschein, 20 €-Amazon.de-Gutschein, 20 €-Einkaufsgutschein-Gutschein (z.B. für Karstadt, Galeria Kaufhof, C&A; Maxchoice) oder 50 €-Reisegutschein.

Sie haben die Möglichkeit, aus **zwei Varianten** eine Altersvorsorge aufzubauen. Bei der DWS TopRente Balance beträgt der maximale Aktienanteil 60%, bei der DWS TopRente Dynamik bis zu 100%. Aufgrund des höheren Aktienanteils lässt die Fondsgesellschaft DWS einen Vertragsabschluss für die Variante **Dynamik** nur für **Anleger bis 39 Jahren** zu. Die Variante **Balance** kann von Anlegern **bis 53 Jahren** abgeschlossen werden.

Bei der DWS TopRente wird der Aktienfonds-Anteil je nach Variante in einem der beiden Aktien-Dachfonds verwaltet: DWS Top Balance oder DWS Top Dynamic. Diese beiden Dachfonds investieren in attraktive Aktienfonds der DWS.

Wenn Sie Ihren DWS TopRente-Vertrag zum Teil oder vollständig aus ungeforderten Beiträgen besparen möchten, dann ist dies auch möglich. Während Sie bei geförderten Beiträgen für das angesparte Kapital nur bis zu 30% als Einmalauszahlung erhalten können (mindestens 70% wird als Rentenauszahlung ausgezahlt), können Sie von dem Kapital, das aus ungeforderten Beiträgen stammt, zum Ende der Ansparphase bis zu 100% als Einmalauszahlung erhalten.

Falls Sie weiterführende Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne persönlich unter Tel. 02064/77045-1 oder per E-Mail anfrage@fondsportal24.de zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Rhenus Finanzen Team
www.Fondsportal24.de

Ihre Antragsunterlagen für die DWS TopRente

So wird Ihr Riester-Fondssparvertrag am schnellsten eröffnet:

1. Füllen Sie bitte das **Antragsformular** aus. Bitte achten Sie darauf, dass Sie den Antrag auf der zweiten Seite **zweifach unterschreiben**. (2 Seiten)

Weitere Hinweise zum Ausfüllen des Antrags:

- **Produkt-Variante:** Kreuzen Sie bitte an, welche Produkt-Variante (Balance oder Dynamik) Sie abschließen möchten. Die Variante Balance kann von Anlegern bis zum Alter 53 abgeschlossen werden (auch unter Alter von 39 Jahren!) und die Variante Dynamik von Anlegern bis zum Alter von 39 Jahren. Hinweis: Das Alter „berechnet“ die DWS dabei als Jahr des Einzahlungsbeginns minus Geburtsjahr.
- **Beitrag, Zahlweise:** Geben Sie bitte auf der ersten Seite den gewünschten Eigenbeitrag *gemäß Zahlweise* (bei unterjähriger Zahlweise: nicht den Jahres-Beitrag!) an. Bitte geben Sie auf jeden Fall an, welche Zahlweise Sie wünschen (monatlich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich) und ob Sie **zum 5.** oder **zum 20. eines Monats** den Beitrag zahlen möchten.

Der Jahresbeitrag sollte 60 € nicht unterschreiten. Möglich sind auch rein zulagengespeiste Verträge.

- **Rein zulagengespeiste Verträge** (dann bitte keinen Beitrag angeben und das Kreuz bei „Dieser Altersvorsorgevertrag soll nur aus staatlichen Zulagen bedient werden.“ setzen).
- Der **gesetzlich vorgegebene Mindestbeitrag** in Höhe von **60 €** ist auch möglich.
- **Sonderzahlung im ersten Jahr:** Um bei unterjährigem Einzahlungsbeginn die gewünschte Jahresleistung im ersten Jahr zu erreichen, geben Sie bitte je nach Wunsch eine **Sondereinzahlung im ersten Jahr** an. Diese wird unmittelbar nach Vertragseröffnung von der DWS eingezogen. Spätere Sonderzahlungen veranlassen Sie bitte über einen formlosen Brief an die DWS. Eine Vorlage für einen solchen Brief können wir Ihnen auf Anfrage gerne zukommen lassen.
- **Dynamisierung des Beitrags:** Wenn Sie eine Dynamisierung Ihrer Beiträge wünschen (5%-Erhöhung pro Jahr), setzen Sie bitte das entsprechende Kreuz. Sie können die Beendigung der Beitrags-Dynamisierung und eine Änderung Ihres Beitrags jederzeit durch einen formlosen Brief an die DWS vornehmen.
- **Bankverbindung:** Bitte die Bankverbindung auf der zweiten Seite angeben (Einzahlungen sind nur per Lastschriftinzug möglich, nicht per Überweisung), sofern der Vertrag nicht nur durch staatliche Zulagen gespeist wird (s.o.).
- **Verkaufsunterlagen:** Bitte auf der zweiten Seite das **Kreuz zu den Verkaufsunterlagen setzen**. Die Verkaufsunterlagen umfassen insbesondere die Verkaufsprospekte und Halbjahresberichte der einzelnen Fonds. Die DWS bietet Ihnen diese kostenlos zum Herunterladen auf der Homepage www.dws.de an. Zusätzlich bieten wir Ihnen die Verkaufsunterlagen auch kostenlos zum Download auf unserer Homepage an. Sie finden die Verkaufsunterlagen unter www.fondsportal24.de/html/verkaufsunterlagen.html.
- **Zwei Unterschriften:** Bitte das Formular **zweifach unterschreiben**. Es sind immer zwei Unterschriften notwendig! Die zweite Unterschrift ist notwendig für die Bestätigung, dass Sie das Beilageblatt aus dem Antragspaket erhalten haben. (bei Minderjährigen jeweils zwei Unterschriften von den gesetzlichen Vertretern)

Wenn Sie einen Riestervertrag **für Minderjährige** eröffnen möchten, dann beachten Sie bitte, dass **alle** Gesetzlichen Vertreter (i.d.R. die beiden Elternteile) unterschreiben müssen. Falls nur ein Elternteil unterschrieben hat und keine Nachweise über das alleinige Sorgerecht vorliegen, kann der Vertrag nicht eröffnet werden. Die gesetzlichen Vertreter müssen sich beide per PostIdent legitimieren, nicht der minderjährige Sparer. Zusätzlich zum PostIdent-Verfahren sind **Kopien der Personalausweise** der Gesetzlichen Vertreter und eine **Kopie der Geburtsurkunde des Minderjährigen** notwendig. Falls es nur einen Gesetzlichen Vertreter gibt (z.B. weil nur einer das

Online-Finanzportal.de Riester-Sie-mit.de Fondsportal24.de Riester-Premium.de Top-Rente.net

Rhenus Finanzen, Inhaber: Dipl. Volkswirt Ulf Bosserhoff; Post-Anschrift: Postfach 10 07 31 in 46527 Dinslaken
Büro-Anschrift: Dr.-Otto-Seidel-Str. 7 in 46535 Dinslaken, Tel. 02064/77045-1, Fax. 02064/77045-2, anfrage@fondsportal24.de
Finanz-/Vers.makler §93 HGB u. §34c u. § 34d GewO, Steuernummer: 220/5046/2222. Vers.Vermittlerregister D-6MIM-QI7XY-45

Sorgerecht hat oder ein Elternteil verstorben ist), muss dies entsprechend nachgewiesen werden (z.B. durch eine Kopie des Sorgerechtsurteils, der Sterbeurkunde o.ä.).

2. **Dauerzulagenantrag:** Sie finden in unserem Antragspaket auch einen Dauerzulagenantrag. Füllen Sie diesen bitte aus und senden ihn zusammen mit den Eröffnungsunterlagen an uns. Die DWS beantragt dann jedes Jahr für Sie die Riester-Zulagen. Bitte teilen Sie Änderungen der angegebenen Daten der DWS mit, damit die Zulagen korrekt beantragt werden können. Wenn Sie Beamter, Richter oder Berufssoldat oder diesen gleichgestellt sind, dann beachten Sie bitte die Hinweise auf der Seite www.fondsportal24.de/html/riester_beamte.html. So müssen Sie z.B. i.d.R. eine gesonderte Zulagennummer beantragen und eine Einwilligung zur Datenübermittlung bei ihrem Dienstherrn abgeben.
Wenn Sie Ihren Vertrag nur aus ungeforderten Beiträgen besparen möchten, dann schicken Sie den Dauerzulagenantrag bitte nicht mit. Sie können später jederzeit wieder Zulagen für aktuelle Einzahlungen beantragen. Rückwirkend ist dies jedoch i.d.R. nur für zwei Jahre möglich. (1 Seite)
3. Online-Freischaltung: Wenn Sie Ihren DWS TopRente-Vertrag für einen Online-Zugang freischalten lassen möchten, dann füllen Sie bitte das Formular „Internet-Auftrag für DWS Depot online“. (1 Seite)
4. Bitte unterschreiben Sie das Formular **“Verzicht auf Beratung“** und legen es den anderen Unterlagen bei, damit wir den Rabatt für Ihren Vertrag einmelden können. (1 Seite)
5. **Legitimation** – PostIdent-Verfahren:
Das Geldwäschegesetz schreibt eine eindeutige Legitimation des Vertragsinhabers vor. Hierzu nutzen wir das PostIdent-Verfahren der Deutschen Post AG. Hierzu muss der Vertragsinhaber mit einem PostIdent Coupon (liegt diesem Paket bei) und einem **Lichtbildausweis** (Personalausweis oder Reisepass) zu einer Poststelle seiner Wahl gehen und sich legitimieren lassen. Bitte nehmen Sie hierzu einen **Briefumschlag** und Ihre **Kontoeröffnungsunterlagen** mit und senden diese zusammen mit Ihrer PostIdent-Legitimationsurkunde, die Sie von der Post erhalten, an uns (Rhenus Finanzen/ Fondsportal24). Bei Minderjährigen müssen sich nur die Gesetzlichen Vertreter legitimieren.
6. **Sonderkonditionen** für die DWS TopRente:
Bitte füllen Sie auch unser Formular für die Sonderkonditionen aus und senden uns diese zusammen mit den Antragsunterlagen zu. Wir bestätigen Ihnen die Sonderkonditionen nach Erhalt der Unterlagen. (1 Seite)

Die gesamten Unterlagen stecken Sie bitte zusammen mit der von der Post ausgestellten PostIdent-Urkunde in einen Briefumschlag und

7. senden diese an unsere nachfolgende Adresse

Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de
Antragsabteilung
Postfach 10 07 31
D-46527 Dinslaken

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie die Anträge nicht direkt an die DWS schicken, da wir zuvor den eingeräumten Rabatt auf dem Antrag vermerken müssen.

Nachdem Ihre Unterlagen bei uns eingegangen sind, überprüfen wir Ihren Antrag auf Vollständigkeit und leiten diesen umgehend an die DWS weiter. Wir bestätigen Ihnen die Sonderkonditionen nach Erhalt der Unterlagen.

Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de
Antragsabteilung
Postfach 10 07 31
D-46527 Dinslaken

Zusendung von Eröffnungsunterlagen bzw. Betreuerwechsel-Formularen

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende(n) ich/wir Ihnen die Eröffnungs- bzw. Betreuerwechsel-Unterlagen für folgende Produkte:

- Investmentdepot(s) (auch Fondssparverträge)
- VL-Vertrag/VL-Verträge
- Riester-Fondssparvertrag/-verträge
- Rürup-Fondssparvertrag/-verträge (Basis-Rente/Rürup-Rente)
- Bausparvertrag/-verträge
- Versicherungsvertrag/-verträge
- Sonstiges: _____

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Eröffnungsunterlagen

Formular Discountvereinbarung

Verzicht auf Beratung / Haftungsfreistellung



Rhenus Finanzen
Postfach 10 07 31
46527 Dinslaken
anfrage@fondsportal24.de

Depot-/Vertragsinhaber:

(Name, Vorname)

(Geburtsdatum)

(Straße, Hausnummer)

(PLZ Ort)

(Steuernummer)

(E-Mail-Adresse)

bei Minderjährigen: Angaben zu den gesetzlichen Vertretern:

(Name, Vorname 1. ges. Vertreter)

(Name, Vorname 2. ges. Vertreter)

(Straße, Hausnummer)

(PLZ Ort)

(Steuernummer)

(E-Mail-Adresse)

Produktname/Anbieter: _____

1. Ich bin mir bewusst, dass ich aufgrund der hohen Bonifikationen den Vermittler Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de nur als Abwickler für meine Transaktionen nutze und verzichte daher hiermit ausdrücklich auf jegliche Beratung durch Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de und stelle Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de und deren Eigentümer und Mitarbeiter von jeglicher Beraterhaftung frei. Mir ist bekannt, dass ich eine Beratung in Anspruch nehmen könnte, was ich jedoch nicht wünsche. Die von Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de auf der Homepage oder anderweitig bereit gestellten Informationen sind ohne Gewähr und stellen keine Anlageberatung dar und ich erkläre, dass ich die Anlageentscheidung selbständig treffe.
2. Ich plane meine Fondskäufe bzw. die Vertragsauswahl gewissenhaft und informiere mich umfassend über die einzelnen Fonds bzw. Produkte, insbesondere durch die aktuellen Verkaufsprospekte und Rechenschaftsberichte sowie den Veröffentlichungen der Fondsgesellschaften. Mir ist bewusst, dass es durch verschiedene Einflüsse zu Kursverlusten und Wertverlusten des Fondsvermögens kommen kann und die Anlage in Investmentfonds auf eine längerfristige Anlage ausgerichtet ist. Mir ist bekannt, dass Angaben zur Wertentwicklung keine Prognosen über zukünftige Wertentwicklungen treffen. Ich verfüge über genügend Erfahrung im Wertpapiergeschäft und bin mir daher auch der Risiken bewusst.
3. Mir ist bewusst, dass ich alle von Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de ausgezahlten Sonderkonditionen und sonstige Beträge steuerlich zu berücksichtigen habe und bestätige, dass ich diese in meine Steuererklärung aufnehme.
4. Ich bin damit einverstanden, dass Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de mich telefonisch, schriftlich oder per E-Mail für Zwecke der Vertragsbetreuung (z.B. bei Rückfragen zur Vertragseröffnung) kontaktiert.
5. Ich nehme zur Kenntnis, dass Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de die Rabatt-Konditionen, die durch Fondsschließung, Restriktionen oder Provisionskürzungen der Produkthanbieter bzw. Fondsgesellschaften bedingt sind, anpassen muss. Die aktuellen Konditionen teilt Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de gerne auf Anfrage mit.
6. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen unwirksam sein, dann wird die Wirksamkeit der übrigen Bedingungen hierdurch nicht berührt. Die unwirksame Bedingung wird durch eine ihrem rechtlichen und wirtschaftlichen Inhalt am nächsten kommende Bedingung ersetzt. Entsprechendes gilt bei einer Regelungslücke.

✕

(Ort, Datum)

✕

(Unterschrift Depot-/Vertragsinhaber, 1. gesetzl. Vertreter)

✕

(Ort, Datum)

✕

(ggf. Unterschrift 2. gesetzl. Vertreter)

Sonderkonditionen-Vereinbarung

Depot-/Vertragsinhaber:

(Name, Vorname)

(Straße, Hausnummer)

(Steuernummer od. Steuer-Identif.Nr.)

(PLZ Ort)

Der oben genannte Kunde erhält für den Neuabschluss oder einen Betreuerwechsel der **DWS TopRente** über Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de nachfolgende Sonderkonditionen.

50% Sofortrabatt auf die regulären Abschlusskosten/Ausgabeaufschläge. Der Sofortrabatt wird dauerhaft direkt bei der Einzahlung von Beiträgen berücksichtigt.

Bei Betreuerwechsel gilt der Rabatt ab dem Zeitpunkt zu dem die DWS den Vertrag auf uns geschlüsselt hat

Riester-Willkommens-Bonus bis zu 50 Euro

Nach Einzahlung des ersten regelmäßigen Beitrages wird einer der unten ausgewählten Gutscheine an den Vertragsinhaber verschickt (alternativ Überweisung), sofern regelmäßige Beiträge vereinbart werden.

Treuebonus bis zu 3 mal 50 Euro

Sofern Sie jeweils mindestens 50 € pro Monat (bzw. 600 € pro Jahr) als Eigenbeitrag eingezahlt haben, erhalten Sie nach dem ersten, zweiten und dritten Vertragsjahr jeweils 20 € (bzw. 50 €-Reisegutschein) als Treuebonus gemäß der nachfolgenden Gutscheinauswahl.

Auswahl der Gutscheinart:

- 20 Euro-Amazon.de-Gutschein**
- 20 Euro-Einkaufsgutschein** (Gutscheine für z.B. Galeria Kaufhof, Karstadt, C&A, Wertheim, Sportarena, Runners Point, essanelle, Ayk, Maredo, Toys"R"us, Maritim Hotels; **Maxchoice**)
- 20 Euro-Aral-Tankgutschein**
- 20 Euro-Überweisung** auf Referenzkonto (Girokonto, von dem die Beiträge eingezogen werden)
- 50 Euro-Reisegutschein** (gültig für Pauschalreisen; kein Mindestbuchungsbetrag, übertragbar auf Dritte)

Der Treuebonus wird innerhalb von ca. 1 Monat nach Ende des jeweiligen Vertragsjahres (ab Beginn der regelmäßigen Einzahlung bzw. Betreuerwechsel) berechnet und per Gutschein oder Überweisung auf das im Vertrag hinterlegte Referenzkonto ausgezahlt. Die Sonderkonditionen gelten solange der Vertrag von uns betreut wird und sind bei der Einkommensteuer-Erklärung anzugeben. Informationen zu den Gutscheinen finden Sie auf der Seite www.gutscheine.fondsportal24.de.

x

(Datum, Unterschrift Kunde)



(Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de)

Online-Finanzportal.de Riester-Sie-mit.de Fondsportal24.de Riester-Premium.de Top-Rente.net

Rhenus Finanzen, Inhaber: Dipl. Volkswirt Ulf Bosserhoff; Post-Anschrift: Postfach 10 07 31 in 46527 Dinslaken

Büro-Anschrift: Dr.-Otto-Seidel-Str. 7 46535 Dinslaken, Tel. 02064/77045-1, Fax. 02064/77045-1, anfrage@fondsportal24.de

Finanz-/Vers.makler §93 HGB u. §34c u. § 34d GewO, Steuernummer: 220/5046/2222. Vers.Vermittlerregister D-6MIM-QI7XY-45

Wichtig: Wenn Sie bei Fondsportal24.de / Rhenus Finanzen **schon einmal eine PostIdent-Legitimierung vorgenommen haben und der damals verwendete Ausweis noch gültig ist**, dann schicken Sie uns bitte die Antragsunterlagen **ohne eine erneute PostIdent-Legitimation!**

Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de
Antragsabteilung
Postfach 10 07 31
D-46527 Dinslaken

PostIdent-Coupon

für die Legitimation über das PostIdent-Verfahren bei einer Postfiliale der Deutschen Post AG

Bitte nehmen Sie folgende Unterlagen mit zur Postfiliale Ihrer Wahl:

- vollständig ausgefüllte Antragsunterlagen
- gültiger Personalausweis oder Reisepass (nicht Führerschein o.ä.)
- ggf. Meldebescheinigung (bei ausländischen Staatsbürgern)
- diesen PostIdent-Coupon

Wenn Sie **bereits in der Vergangenheit** über Fondsportal24.de / Rhenus Finanzen GbR eine **PostIdent-Legitimierung vorgenommen haben**, dann ist eine erneute Legitimation nur dann notwendig, wenn Sie jetzt einen neuen Ausweis haben.

Ausländische Staatsbürger, die sich mit einem Reisepass legitimieren, benötigen eine aktuelle Meldebescheinigung für die Legitimation.

Die Mitarbeiter der Deutschen Post AG stellen dann mit Hilfe des PostIdent-Coupons eine PostIdent-Urkunde aus und senden diese dann zusammen mit den Antragsunterlagen an uns.

Bei **Gemeinschaftsdepots** müssen sich beide Depotinhaber legitimieren. Sie müssen nicht gemeinsam zur Post gehen. Wenn eine PostIdent-Urkunde separat kommt, ordnen wir diese dem Antrag noch zu.

Achtung MaV!

Formular und diesen Coupon im Postsache-Fensterbriefumschlag oder im Kundenrückumschlag an angegebene Anschrift schicken!



Wichtig! Bitte nehmen Sie diesen Coupon und lassen Sie sich bei einer Postfiliale mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass identifizieren.

Rhenus Finanzen
Antragsabteilung FP24
Postfach 10 07 31



Abrechnungsnummer
5 | 1 | 5 | 3 | 2 | 9 | 6 | 8 | 4 | 9 | 3 | 7 | 0 | 1

Referenznummer
3 | 8 | 1 | 2 | - | F | P | 2 | 4 | | | | |

POSTIDENT
BASIC

Achtung MaV!

- Barcode einscannen
- **POSTIDENT® BASIC** Formular nutzen
- Formular an Absender



Auszahlungsphase

Leistungen aus diesem Vertrag werden spätestens mit Bezug einer gesetzlichen Altersversorgung, **frühestens jedoch mit dem 60. Lebensjahr** des Anlegers erbracht. **Bis zur Vollendung des 85. Lebensjahres** erfolgen die Leistungen in zugesagten gleichbleibenden oder steigenden monatlichen Raten und ggf. zusätzlich in variablen Teilraten.

Einen Teil des zu Beginn der Auszahlungsphase zur Verfügung stehenden Kapitals wird die DWS zu Beginn der Auszahlungsphase in eine Rentenversicherung einbringen, die dem Anleger **ab Vollendung des 85. Lebensjahres** eine gleichbleibende oder steigende lebenslange Leibrente gewährt.

Die Einzelheiten des Auszahlungsplans werde ich mit der DWS rechtzeitig vor Beginn der Auszahlungsphase vereinbaren. Der Auszahlungsplan wird sich unter Berücksichtigung der beigefügten Besonderen Bedingungen für Altersvorsorgeverträge sowie den Vorschriften des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes gestalten.

Erklärungen und Unterschrift des Anlegers

Ich beauftrage die DWS gemäß dem festgelegten DWS TopRente Modell nach ihrem Ermessen ohne vorherige Einholung meiner Weisung, die von mir unter diesem Vertrag eingezahlten Altersvorsorgebeiträge in Anteile an Fonds der Deutsche Bank Gruppe, die den Anforderungen des AltZertG entsprechen, auf mein DWS TopRente Investmentkonto anzulegen. Die DWS kann die prozentuale Aufteilung der Einzahlungen und des Anteilbestandes in Aktien-, Renten-, Geldmarkt- und Dachfonds im Rahmen des gewählten DWS TopRente Modells jederzeit ändern, wenn ihr dies unter Berücksichtigung von Rendite- und Sicherheitsaspekten als zweckmäßig erscheint. Insoweit ist die DWS berechtigt, An- und Verkäufe vorzunehmen oder Fondsanteile umzutauschen.

Für den Geschäftsverkehr gelten die beigefügten Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots, die Besonderen Bedingungen für Altersvorsorgeverträge sowie die Verkaufsunterlagen der jeweiligen Fonds (vereinfachter Verkaufsprospekt, Verkaufsprospekt einschließlich Vertragsbedingungen bzw. Verwaltungsreglement/Satzung, Jahres- und Halbjahresbericht soweit veröffentlicht), die Angaben über den Ausgabeaufschlag, die Kosten und ausführliche Risikohinweise enthalten.

Für den Vertrieb in Deutschland sind Angaben zu den Ausgabeaufschlägen bestimmter Fonds auch in diesem Antrag enthalten.

Den vereinfachten und den ausführlichen Verkaufsprospekt (einschließlich Vertragsbedingungen bzw. Verwaltungsreglement, Jahres- und Halbjahresbericht soweit veröffentlicht) finden Sie auf der Internetseite www.dws.de. Wir senden Ihnen die Verkaufsunterlagen jederzeit auch gerne in Papierform zu.

Hiermit bestätige(n) ich/wir, dass mir/uns der vereinfachte Verkaufsprospekt vor Vertragsschluss kostenlos angeboten und ausgehändigt/übersendet worden ist.

Hiermit bestätige(n) ich/wir, dass mir/uns der vereinfachte Verkaufsprospekt vor Vertragsschluss kostenlos angeboten worden ist und ich/wir auf eine Aushändigung/Übersendung ausdrücklich verzichte(n).

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots, die Besonderen Bedingungen für Altersvorsorgeverträge sowie die genannten Verkaufsunterlagen der jeweiligen Fonds habe(n) ich/wir zur Kenntnis genommen und anerkenne(n).

US-Staatsbürger/US Resident(s): Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir weder US-Staatsbürger – US Citizen(s) – noch US-Einwohner mit ständigem Aufenthaltsrecht – US Resident(s) – im Sinne der Definitionen für die Zwecke der US-Bundesgesetze über Wertpapiere, Waren und Steuern, einschließlich der jeweils gültigen Fassung der Regulation S zu dem Gesetz von 1933 (zusammen „US-Personen“) bin/sind und keine Fondsanteile für US-Personen halten und erwerben werde(n). Soweit ich/wir nach Abgabe dieser Erklärung den Status einer US-Person nach den vorgenannten Vorschriften erlange(n) oder Fondsanteile für US-Personen halte(n) oder erwerbe(n), werde(n) ich/wir dies der depotführenden Stelle unverzüglich mitteilen. Dies gilt auch für alle weiteren und zukünftigen Investmentkonten, die ich/wir im Rahmen der Kundenverbindung noch eröffnen werde(n).

Geldwäschegesetz und wirtschaftlich Berechtigter: Ich bin/Wir sind verpflichtet, der depotführenden Stelle unverzüglich und unaufgefordert Änderungen, die sich im Laufe der Geschäftsbeziehung bezüglich der nach dem deutschen oder luxemburgischen Geldwäschegesetz festzustellenden Angaben zur Person oder den wirtschaftlich Berechtigten ergeben, anzuzeigen. Sofern ich/wir bzw. ein unmittelbares Familienmitglied oder eine mir/uns bekanntermaßen nahe stehende Person im Sinne der Richtlinie 2006/70/EG der EG-Kommission vom 1. August 2006 ein wichtiges öffentliches, hohes politisches oder militärisches Amt (z.B. Regierungsmitglieder, Parlamentsmitglieder, Botschafter, Generäle) ausübt bzw. ausgeübt hat, werde(n) ich/wir dies unverzüglich mitteilen. Darüber hinaus erkläre(n) ich/wir hiermit ausdrücklich, das von mir/uns gewünschte DWS Depot/Investmentkonto auf eigene Rechnung zu führen. Dies gilt auch für alle weiteren und zukünftigen Investmentkonten, die ich/wir im Rahmen der laufenden Geschäftsbeziehung noch eröffnen werde(n). Anderenfalls teile(n) ich/wir der depotführenden Stelle den wirtschaftlich Berechtigten sofort mit. Das DWS Depot/Investmentkonto muss dann auf dessen Namen eröffnet werden.

Hinweis zur Abgeltung von Vertriebsleistungen des Vermittlers: Ich bin/Wir sind damit einverstanden, wenn die depotführende Stelle zur Abgeltung von Vertriebsleistungen des Vermittlers einen im Ausgabeaufschlag enthaltenen Ausgabeaufschlag und eventuell laufende Provisionen an den Vermittler weitergibt.

Einwilligung in die Übermittlung und die Verarbeitung von Daten bei Einschaltung eines Vermittlers und Versicherers im In- und Ausland:

Ich/Wir willige(n) ein, dass die depotführende Stelle, der Vermittler und der Versicherer die in diesem Antrag enthaltenen und alle im Rahmen der Geschäftsbeziehung erforderlichen Daten speichern, verarbeiten und für die Zwecke der Geschäftsbeziehung nutzen.

Einwilligung in die Übermittlung und die Verarbeitung von Daten an die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (Zentrale Zulagenstelle):

Ich/Wir willige(n) ein, dass die DWS die für die Ermittlung und Überprüfung des Zulagenanspruchs erforderlichen Daten an die Zentrale Zulagenstelle übermittelt.

Ort, Datum

Unterschrift Anleger / 1. gesetzl. Vertreter

Unterschrift 2. gesetzl. Vertreter

X

X

X

Empfangsbestätigung Beilageblatt „Weitere vorvertragliche Informationspflichten“:

Ich/Wir bestätige(n), vor Vertragsschluss das aktuelle Beilageblatt „Weitere vorvertragliche Informationspflichten“ mit den nach § 7 Abs. 1 AltZertG erforderlichen Informationen erhalten zu haben.

Ort, Datum

Unterschrift Anleger / 1. gesetzl. Vertreter

Unterschrift 2. gesetzl. Vertreter

X

X

X

 Bei Minderjährigen sind immer die Unterschriften und Legitimationsprüfungen aller gesetzlichen Vertreter erforderlich (Nachweis bei alleiniger Vertretungsberechtigung!). Zusätzlich ist eine Kopie der Geburtsurkunde des Minderjährigen beizufügen. Für Minderjährige sind nur Einzelkonten möglich.

Der Altersvorsorgevertrag DWS TopRente ist nach den Vorschriften des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes (AltZertG) am 14.12.2001 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Postfach 1253, D-53002 Bonn, mit Wirkung zum 01.01.2002 zertifiziert (Zertifizierungsnummer: 000305) sowie mit Genehmigung der BaFin vom 03.05.2005 nach § 14 Abs. 2 AltZertG umgestellt worden und damit im Rahmen des § 10 a und des Abschnitt XI des Einkommensteuergesetzes steuerlich förderungsfähig. Bei der Zertifizierung ist nicht geprüft worden, ob die DWS TopRente wirtschaftlich tragfähig, die Zusage der DWS Investment GmbH erfüllbar ist und die Vertragsbedingungen zivilrechtlich wirksam sind.

Sollten aufgrund gesetzlicher Änderungen des AVmG, des AltZertG oder aufgrund eines Erlasses einer Rechtsverordnung oder Verwaltungsrichtlinie zur näheren Ausgestaltung des AVmG oder des AltZertG Anpassungen des Vertrages erforderlich werden, kann die DWS insoweit einseitig Änderungen der Besonderen Bedingungen für Altersvorsorgeverträge vornehmen.

Legitimationsprüfung (bitte ALLE Angaben ausfüllen)

Anleger/gesetzliche Vertreter (Name, Vorname)						
Art der Urkunde, Staatsangehörigkeit*	<input type="checkbox"/> Personal- ausweis	<input type="checkbox"/> Reise- pass	<input type="checkbox"/> Staatsan- gehörigkeit*	<input type="checkbox"/> Personal- ausweis	<input type="checkbox"/> Reise- pass	<input type="checkbox"/> Staatsan- gehörigkeit*
Nr./Aktenzeichen						
Ausstellende Behörde, Ausstellungsdatum						
Geburtsort						
Geburtsdatum*	T T M M J J J J				T T M M J J J J	

Der vereinfachte Verkaufsprospekt wurde dem Kunden zur Verfügung gestellt, sofern der Kunde zuvor nicht ausdrücklich auf dieses Recht verzichtet hat.** Die Durchschrift dieses Antrages wurde dem Kunden ausgehändigt, sowie die vorstehende Legitimationsprüfung durchgeführt.

X Stempel und Unterschrift des Vermittlers

* Angabe von Geburtsdatum und Staatsangehörigkeit nur bei gesetzlichen Vertretern erforderlich.

** Bei Fonds, für die kein vereinfachter Verkaufsprospekt verfügbar ist, gilt diese Regelung hinsichtlich der ausführlichen Verkaufsunterlagen.

Vollmacht zur Beantragung der Altersvorsorgezulage (Dauerzulageantrag)



Daten des Antragstellers:

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Vorname
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße	PLZ/Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsdatum	Sozialversicherungs-/Zulagenummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zuständiges Finanzamt *)	Steuernummer *)

DWS Investment GmbH
Mainzer Landstr. 178-190
60327 Frankfurt am Main

Postanschrift:
60612 Frankfurt am Main

Art der Zulageberechtigung

Ich bin derzeit **unmittelbar zulageberechtigt**. Unmittelbar zulageberechtigt sind Personen, die im jeweiligen Förderzeitraum – zumindest zeitweise – unbeschränkt einkommensteuerpflichtig und in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert waren.

Abweichend hiervon bin ich derzeit **mittelbar zulageberechtigt**. (Füllen Sie in diesem Fall bitte auch unbedingt die Angaben zum Ehegatten aus.)

Beamtenstatus

Ich gehöre derzeit ausschließlich zum Personenkreis

- der Beamten, Richter und Berufssoldaten,
- der sonstigen Beschäftigten, die wegen gewährleisteter Versorgungsanwartschaften den Beamten gleichgestellt sind,
- der beurlaubten Beamten mit Anspruch auf Versorgung für die Dauer der Beschäftigung,
- der Minister, Senatoren, Parlamentarischen Staatssekretäre.

(Bitte geben Sie in diesem Fall eine Einwilligung zur Übermittlung Ihrer Einkommensdaten gegenüber Ihrem Dienstherrn ab.)

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Ich erwirtschafte Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft. Dadurch ergibt sich, dass eine Teilnahme am Dauerzulageverfahren nicht möglich ist.

Daten des Ehegatten: (Nur erforderlich, wenn der Antragsteller mittelbar zulageberechtigt ist, die Kinderzulage durch Zustimmung der Ehefrau auf den Antragsteller übertragen wird oder Kindergeldberechtigter und Antragsteller nicht identisch sind.)

Herr Frau

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name/Titel	Vorname	Geburtsdatum
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Staatsangehörigkeit	Geburtsort	Geburtsname
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		Sozialversicherungs-/Zulagenummer

Daten der Kinder:

Kinderzulage Ich (Antragsteller) beantrage Kinderzulage zugunsten meines Altersvorsorgevertrages.
(Bitte nur die Kinder angeben, für die Sie als Antragsteller die Kinderzulage beantragen. Sofern der Ehemann als Antragsteller die Kinderzulage für die genannten Kinder beantragt, sind Angaben zur Ehefrau und deren Zustimmung zur Übertragung **zwingend** erforderlich.)

Kinderdaten	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4
Vorname, Name	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienkasse	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kindergeldnummer	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anspruchszeitraum (für das laufende Kalenderjahr)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kindergeldberechtigter	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Zustimmung der Ehefrau

Ich stimme zu, dass mein von mir nicht dauernd getrennt lebender Ehemann – bis auf Widerruf meinerseits – für die ihm zugeordneten oben genannten Kinder die Kinderzulage erhält. Der Widerruf muss spätestens am 31. Dezember des Beitragsjahres, für das die Zustimmung nicht mehr gelten soll, bei der DWS Investment GmbH vorliegen. (Die Unterschrift ist nur erforderlich, wenn bei verheirateten Eltern der Ehemann die Kinderzulage beantragt.)

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort, Datum	Unterschrift der Ehefrau

Vollmacht zur automatischen Beantragung der Altersvorsorgezulage

Ich bevollmächtige die DWS Investment GmbH bis auf Weiteres, die Altersvorsorgezulage für meinen Altersvorsorgevertrag für jedes Beitragsjahr bei der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zu beantragen. Eine Änderung der persönlichen Verhältnisse, die zur Erhöhung (z.B. durch Geburt eines Kindes), Minderung oder Wegfall des Zulageanspruchs führt, werde ich der DWS Investment GmbH unverzüglich mitteilen. Meine Vollmacht werde ich vor Ablauf des Beitragsjahres widerrufen, für das die DWS Investment GmbH keinen Antrag auf Altersvorsorgezulage stellen soll.

Mir ist bewusst, dass anfallende Zulage von einer staatlichen Behörde, der Zentralen Zulagestelle für Altersvermögen (ZfA) berechnet und gewährt werden. Die ZfA handelt dabei nicht unter der Verantwortung der DWS Investment GmbH.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen Unterschriften der gesetzlichen Vertreter)

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt

Name(n) des/der Kunden und Anschrift:

DWS Depot:

(soweit vorhanden)

A/D/T

INT/EI

Internet-Auftrag für DWS Depot online

Der direkte Zugriff auf Ihr DWS Depot ermöglicht Ihnen einen aktuellen Überblick über Ihre Fondsanlagen – rund um die Uhr.

Ja, ich möchte meine Investmentkonten online führen.

Bitte richten Sie den Zugang ein und senden Sie mir meine persönliche Geheimzahl (PIN) und Transaktionsnummern (TAN) zu. *(Nicht möglich bei Konten von Minderjährigen.)*

Telefon privat _____ - _____

Telefon geschäftl. _____ - _____

E-Mail-Adresse _____

Referenz-Konto *(Nur deutsche Kreditinstitute – kein Sparkonto möglich.)*

Girokonto-Nr.: _____ **BLZ** _____

Kreditinstitut _____

Ort, Datum

Unterschriften aller Depotinhaber

Hinweis: Bitte Original (kein Fax) zurücksenden an die DWS.

Information zu Ihrem DWS Depot/Investmentkonto-Vertrag

Ihr Altersvorsorgevermögen in Euro könnte sich in den ersten zehn Jahren wie folgt entwickeln:

DWS TopRente Dynamik, z.Zt. durchschnittlicher Ausgabeaufschlag **4,4%** (kann sich jederzeit durch Portfolioumschichtungen ändern)

Laufzeit in Jahren	eingezahlte Beträge in EUR	Wertentwicklung p.a.*			
		2%	4%	6%	8%
1	1.200	1.162	1.174	1.186	1.199
2	2.400	2.347	2.395	2.444	2.493
3	3.600	3.556	3.665	3.777	3.891
4	4.800	4.789	4.986	5.190	5.401
5	6.000	6.046	6.360	6.688	7.032
6	7.200	7.329	7.788	8.276	8.793
7	8.400	8.637	9.274	9.959	10.695
8	9.600	9.972	10.819	11.743	12.750
9	10.800	11.333	12.426	13.634	14.968
10	12.000	12.722	14.097	15.638	17.364

DWS TopRente Balance, z.Zt. durchschnittlicher Ausgabeaufschlag **3,75%** (kann sich jederzeit durch Portfolioumschichtungen ändern)

Laufzeit in Jahren	eingezahlte Beträge in EUR	Wertentwicklung p.a.*			
		2%	4%	6%	8%
1	1.200	1.169	1.182	1.194	1.206
2	2.400	2.362	2.410	2.459	2.509
3	3.600	3.578	3.688	3.801	3.916
4	4.800	4.819	5.017	5.223	5.435
5	6.000	6.084	6.400	6.730	7.076
6	7.200	7.375	7.837	8.328	8.848
7	8.400	8.692	9.332	10.021	10.762
8	9.600	10.035	10.887	11.816	12.829
9	10.800	11.404	12.504	13.719	15.062
10	12.000	12.802	14.186	15.736	17.473

*angenommene Wertentwicklung der Fonds

Es handelt sich um ein fiktives Berechnungsbeispiel gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 4 Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz (AltZertG). Die hier unterstellten Angaben können in der Praxis anders aussehen, insbesondere erlauben Wertentwicklungen in der Vergangenheit keine Prognose für zukünftige Ergebnisse. Die Berechnung des gebildeten Kapitals kann daher höher oder niedriger ausfallen.

Das Berechnungsbeispiel basiert auf einem regelmäßigen monatlichen Beitrag von 100,- Euro. Ausgabeaufschlag und Verwaltungsvergütung werden bei dem gebildeten Kapital berücksichtigt. Diese Kosten können variieren. Für die Verwaltung der Fondsanteile fallen zusätzlich Depotgebühren von derzeit 15,40 Euro pro Jahr an, das aktuell gültige Preisverzeichnis/Konditionentableau finden Sie auf der Internetseite www.dws.de. Die staatlichen Förderungen in Form einer jährlichen Zulage sowie des eventuell gewährten Sonderabgabenabzuges wurden nicht einkalkuliert. Bei der Übertragung des Altersvorsorgevertrages auf einen anderen Anbieter werden zusätzlich Wechselkosten von derzeit 51,30 Euro berechnet.

Eine Einwilligung nach § 10a Abs. 1 Satz 1 zweiter Halbsatz des Einkommensteuergesetzes ist Voraussetzung der Förderberechtigung für den dort genannten Personenkreis.

Die DWS wird den Anleger einmal im Jahr schriftlich darüber informieren, ob und wie ethische, soziale und ökologische Belange bei der Verwendung der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge berücksichtigt werden.

Information zu Ihrem DWS Depot/Investmentkonto-Vertrag und zu den damit verbundenen Dienstleistungen für den Verbraucher

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

bevor Sie im Fernabsatz (per Internet, E-Mail, Telefax oder Briefverkehr) mit uns Verträge abschließen, möchten wir Ihnen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (§ 312 c BGB i.V.m. § 1 BGB-InfoV) einige allgemeine Informationen zur DWS Investment GmbH und DWS Investment S.A., zur angebotenen Finanzdienstleistung und zum Vertragsabschluss im Fernabsatz geben. Diese Informationen (Stand 01/2006) gelten bis auf weiteres und stehen nur in deutscher Sprache zur Verfügung.

A. Allgemeine Informationen zur DWS Investment GmbH und DWS Investment S.A.		
Name und Anschrift:	DWS Investment GmbH Mainzer Landstr. 178-190 D-60612 Frankfurt am Main Tel: +49(0) 1803-004451 ¹ Fax: +49(0) 1803-004452 ¹ E-Mail: info@dws.com Internet: www.dws.de	DWS Investment S.A. 2, Boulevard Konrad Adenauer L-1115 Luxemburg Tel: +352-42 101-860 ² Fax: +352-42 101-900 ² E-Mail: dws.lu@db.com Internet: www.dws.com
Gesetzliche Vertretungsberechtigte:	Geschäftsführung: Heinz-Wilhelm Fesser, Klaus Kaldemorgen, Dr. Stephan Kunze, Dr. Boris Liedtke, Michael Reinicke, Thomas Richter und Jochen Wiesbach	Geschäftsführung: Günter Graw, Doris Marx und Klaus-Michael Vogel
Hauptgeschäftstätigkeit:	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Investmentfondsvermögen und die Ausführung der damit zusammenhängenden Geschäften aller Art.	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Investmentfondsvermögen und die Ausführung der damit zusammenhängenden Geschäften aller Art.
Zuständige Aufsichtsbehörde:	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Graurheindorferstr. 108 D-53117 Bonn Internet: www.bafin.de	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) L-2991 Luxemburg Internet: www.cssf.lu
Eintragung im Handelsregister:	Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9135	Bezirksgericht Luxemburg Handelsregister B 25.754
Umsatzsteueridentifikationsnummer:	DE 811 248 289	LU 157 13 550
Vertragsprache:	Maßgebliche Sprache für diesen Vertrag und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch.	Maßgebliche Sprache für diesen Vertrag und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch.
Maßgebliche Rechtsordnung/ maßgeblicher Gerichtsstand:	Für die Eröffnung des DWS Depots/Investmentkontos und die gesamte Geschäftsbeziehung gilt deutsches Recht. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.	Für die Eröffnung des DWS Depots/Investmentkontos und die gesamte Geschäftsbeziehung gilt luxemburger Recht. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.
Außergerichtliche Streitschlichtung:	Bei Streitigkeiten aus der Anwendung der seit 8. Dezember 2004 geltenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches betreffend Fernabsatzverträge über Finanzdienstleistungen können sich die Beteiligten an die Schlichtungsstelle der Deutschen Bundesbank, Postfach 11 12 32 in 60047 Frankfurt, Tel.: 069/2388-1907 oder -1906, Fax: 069/2388-1919, wenden. Das Recht, die Gerichte anzurufen, bleibt hiervon unberührt.	Bei Streitigkeiten können sich die Beteiligten an die Schlichtungsstelle Centre de Médiation du Barreau de Luxembourg, 1-7, rue St. Ulric in L-2651 Luxembourg, Tel. +352-46 72 72-1, Fax +352-22 56 46 wenden. Das Recht, die Gerichte anzurufen bleibt hiervon unberührt.
Hinweis zum Bestehen einer freiwilligen Einlagensicherung:	Es erfolgt keine freiwillige Einlagensicherung.	Es erfolgt keine freiwillige Einlagensicherung.

B. Wesentliche Leistungsmerkmale des DWS Depot-Vertrages bzw. Investmentkonto-Vertrages bei der DWS Investment GmbH und der DWS Investment S.A.

1. DWS Depot und Investmentkonto

Die DWS Investment GmbH bzw. die DWS Investment S.A. (nachstehend „depotführende Stelle“ genannt) eröffnet für den Anleger auf Antrag ein DWS Depot und innerhalb dieses DWS Depots ein oder mehrere Investmentkonten für die Anlage von Einzahlungen in Anteilen des bzw. der gewünschten Fonds. Die fondsspezifischen Investmentkonten stellen Unterdepots dar. Ferner erbringt die depotführende Stelle die in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und - sofern vereinbart - den Besonderen Bedingungen beschriebenen Dienstleistungen. Einen allgemeinen Überblick über die Grundlagen der Vermögensanlage in Investmentfonds gibt die Broschüre „Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapierfonds“ unter www.dws.de.

2. Verwaltung

Die depotführende Stelle verwaltet im Rahmen des DWS Depot-Vertrages bzw. Investmentkonto-Vertrages unmittelbar die Anteile des Anlegers an den Investmentfonds. Ferner erbringt die depotführende Stelle die in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und -sofern vereinbart- den Besonderen Bedingungen beschriebenen Dienstleistungen.

3. Kauf, Verkauf und Umtausch von Anteilen an Investmentfonds

Der Anleger kann Anteile der von der depotführenden Stelle angebotenen Investmentfonds einmalig oder aber in vorher definierten regelmäßigen Abständen erwerben oder verkaufen. Soweit von der depotführenden Stelle zuvor im Preisverzeichnis/Konditionentableau ausdrücklich zugelassen, ist auch ein Umtausch von Anteilen möglich. Die depotführende Stelle leitet Kauf-, Verkauf- oder Tauschaufträge unverzüglich, spätestens am auf den Eingang des Auftrages folgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiter. Bei Kauf oder Verkaufsaufträgen des Anlegers schließt die depotführende Stelle für Rechnung des Anlegers mit der jeweiligen Abwicklungsstelle ein Kauf- oder Verkaufsgeschäft ab. Einzelheiten zum Kauf, Verkauf und Umtausch von Investmentfonds-Anteilen sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und - sofern vereinbart - den Besonderen Bedingungen geregelt, sowie in dem jeweiligen aktuellen Verkaufsprospekt enthalten.

4. Hinweise auf Risiken und Preisschwankungen von Anteilen an Investmentfonds

Eine Anlage in Anteilen von Investmentfonds ist mit Risiken verbunden. Die Risiken können u.a.

- Aktien- und Rentenmarktrisiken,
- Wechselkurs-, Zins, Kredit- und Volatilitätsrisiken sowie
- politische Risiken umfassen bzw. damit verbunden sein.

Es ist zu beachten, dass Vermögensanlagen neben den Chancen auf Kurssteigerungen auch Risiken enthalten. Die Preise der Vermögensgegenstände eines Fondsvermögens können gegenüber dem Einstandspreis steigen oder fallen. Veräußert der Anleger Anteile des Fondsvermögens zu einem Zeitpunkt, in dem die Kurse der in dem Fondsvermögen befindlichen Vermögensgegenstände gegenüber dem Zeitpunkt seines Erwerbs von Anteilen gefallen sind, so hat dies zur Folge, dass er das von ihm in das Fondsvermögen investierte Geld nicht oder nicht vollständig zurückerhält. Generell kann keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Insbesondere ermöglichen Wertentwicklungen in der Vergangenheit keine Prognose für zukünftige Ergebnisse. Die allgemeinen und besonderen Risikohinweise ergeben sich außerdem aus dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt.

¹ Die Telefongebühren betragen 0,09 EUR/Min. (Deutsche Telekom - Tarif).

² (Auslands-) Tarif je nach Anbieter.

5. Preise

Für die Führung des DWS Depots bzw. eines Investmentkontos kann ein Entgelt berechnet werden. Die jeweilige Höhe ist im Preisverzeichnis/Konditionentableau der depotführenden Stelle enthalten. Darüber hinausgehende Entgelte und Auslagen kann die depotführende Stelle nach Maßgabe der in den Allgemeinen Bedingungen geregelten Grundsätze verlangen. Dem Anleger wird auf Wunsch von der depotführenden Stelle jederzeit ein aktuelles Preisverzeichnis/Konditionentableau zur Verfügung gestellt. Das Preisverzeichnis/Konditionentableau ist im Internet unter www.dws.de/konditionen erhältlich.

6. Hinweis auf vom Anleger zu zahlende Steuern und Kosten

Die Erträge aus den Investmentfonds sind steuerpflichtig. Hinweise auf die vom Anleger zu zahlenden Steuern und Kosten ergeben sich aus dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt. Bei Fragen sollte sich der Kunde an die für ihn zuständige Steuerbehörde bzw. seinen steuerlichen Berater wenden. Eigene Kosten (z.B. für Ferngespräche, Porti) hat der Anleger selber zu tragen^{1,2}.

7. Zusätzliche Telefonkommunikationskosten

Es fallen keine zusätzlichen Telefonkommunikationskosten an. Die Telefongebühren betragen 0,09 EUR/Minute (Deutsche Telekom - Tarif) bzw. es gilt der (Auslands-) Tarif je nach Anbieter.

8. Leistungsvorbehalt

Keiner

C. Zahlung und Erfüllung des DWS Depot-Vertrages bzw. Investmentkonto-Vertrages

1. Zahlung und Erfüllung

Die depotführende Stelle leitet Kauf-, Verkauf- oder Tauschufträge unverzüglich, spätestens am auf den Eingang des Auftrags folgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiter. Kaufaufträge mittels Überweisung wird die depotführende Stelle unverzüglich, spätestens am nächstfolgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiterleiten, sofern die Gutschriftanzeige der Bank eindeutig zugeordnet werden kann. Aufträge, die dem Fonds vor dessen Orderannahmeschluss vorliegen, werden mit dem entsprechend ermittelten Anteilwert abgerechnet. Danach dort eingehende Aufträge werden zu dem Anteilwert abgerechnet, der für den folgenden Orderannahmeschluss ermittelt wird.

2. Vertragliche Kündigungsregeln

Für das DWS Depot und das DWS Investmentkonto gelten die in den Allgemeinen Bedingungen bzw. - sofern vereinbart - in den Besonderen Bedingungen für den Anleger und die depotführende Stelle festgelegten Kündigungsregeln.

3. Mindestlaufzeit des Vertrages

Für das DWS Depot und das DWS Investmentkonto wird grundsätzlich keine Mindestlaufzeit vereinbart. Sofern ausnahmsweise doch eine Mindestlaufzeit vereinbart werden soll, ergibt sich dies aus dem Antragsformular. Bei Kündigung des Depotvertrages muss der Anleger die erworbenen Anteile auf ein anderes Depot übertragen oder veräußern.

4. Sonstige Rechte und Pflichten der DWS Investment GmbH/DWS Investment S.A. und des Anlegers

Die Grundregeln für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen der depotführenden Stelle und Anleger sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der depotführenden Stelle beschrieben. Daneben kann die depotführende Stelle mit dem Anleger Besondere Bedingungen vereinbaren. In diesem Fall ergeben sich die Besonderen Bedingungen aus dem Antragsformular.

D. Informationen über die Besonderheiten des im Fernabsatz abgeschlossenen Vertrages

Informationen über das Zustandekommen des Fernabsatzvertrages

Der Anleger gibt gegenüber der depotführenden Stelle ein ihm bindendes Angebot auf Eröffnung eines DWS Depots bzw. Investmentkontos ab, indem er das ausgefüllte und unterzeichnete Antragsformular an die depotführende Stelle übermittelt und dieses ihr zugeht. Der Depot-Vertrag bzw. der Investmentkonto-Vertrag kommt zustande, wenn die depotführende Stelle dem Anleger nach der gegebenenfalls erforderlichen Legitimationsprüfung die Annahme des Antrages bestätigt.

Widerrufsbelehrung bei Fernabsatz von Finanzdienstleistungen

Widerrufsrecht des Anlegers beim Antrag auf Eröffnung eines DWS Depots/Investmentkontos

Der Anleger kann seinen **Antrag auf Eröffnung des DWS Depots/Investmentkontos** innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Der Lauf der Frist für den Widerruf beginnt einen Tag, nachdem dem Anleger ein Exemplar dieser Widerrufsbelehrung, das Antragsformular oder eine Abschrift des Antragsformulars einschließlich der für den Vertrag maßgeblichen Allgemeinen und - sofern vorhanden - Besonderen Geschäftsbedingungen sowie die Informationen, zu denen die depotführende Stelle nach den Vorschriften über Fernabsatzverträge (§ 312 c Abs. 2 Nr. 1 BGB i.V.m. § 1 BGB-Info V) verpflichtet ist, in Textform mitgeteilt wurden, aber nicht vor dem Tag des Vertragsschlusses. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an die jeweilige depotführende Stelle, d.h. bei Eröffnung eines DWS Depots bzw. eines Investmentkontos bei der **DWS Investment GmbH** an die **DWS Investment GmbH**, Mainzer Landstr. 178-190, D-60612 Frankfurt am Main, bei Eröffnung eines DWS Depots bzw. eines Investmentkontos bei der **DWS Investment S.A.** an **DWS Investment S.A.**, 2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg.

Widerrufsfolgen

Widerruft der Anleger seinen Antrag auf Eröffnung des DWS Depots bzw. eines Investmentkontos, und hat er im Hinblick auf die Eröffnung bereits Anteile erworben, die in dem Depot verwahrt werden, so kann er den Widerruf dennoch ausüben. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und gezogene Nutzungen herauszugeben. Da der Anleger die empfangenen Leistungen nicht zurückgewähren kann, muss er der depotführenden Stelle insoweit Wertersatz leisten, d.h. die depotführende Stelle kann für die Einrichtung und Verwaltung des DWS Depots/Investmentkontos eine anteilige Vergütung verlangen. Eine Verpflichtung zur Zahlung der bis zur Ausübung des Widerrufsrechts von der depotführenden Stelle erbrachten Leistung (anteiliger Preis) besteht nur, wenn der Anleger ausdrücklich zugestimmt hat, dass die depotführende Stelle vor Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der vertraglichen Leistung beginnt.

Ende der Widerrufsbelehrung

Kein Widerrufsrecht beim Erwerb von Investmentfondsanteilen

Das Widerrufsrecht des Anlegers nach den Vorschriften des Fernabsatzgesetzes besteht **nicht** hinsichtlich des **Erwerbes von Investmentfondsanteilen**, da deren Preis auf dem Finanzmarkt Schwankungen unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist für das DWS Depot/Investmentkonto auftreten können. Sofern der Anleger seinen Antrag auf Eröffnung des DWS Depots bzw. eines Investmentkontos widerrufen hat, muss er der depotführenden Stelle mitteilen, in welches bestehende Depot die erworbenen Investmentfondsanteile geliefert werden sollen. Alternativ dazu kann der Anleger einen Verkaufsauftrag erteilen. Gezahlte Ausgabeaufschläge werden dem Anleger nicht zurückerstattet und möglicherweise entstandene Kursverluste realisiert.

Besondere Hinweise zur sofortigen Ausführung

Die depotführende Stelle wird sofort nach Annahme des Eröffnungsantrags und noch vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Ausführung des jeweiligen Vertrages beginnen und ein DWS Depot/Investmentkonto auf den Namen des Anlegers eröffnen, wenn der Anleger hierzu seine ausdrückliche Zustimmung erteilt. Die ausdrückliche Zustimmung holt die depotführende Stelle bei Vertragsunterzeichnung ein.

Gültigkeitsdauer dieser Information

Diese Informationen (Stand 01/2006) sind bis auf weiteres gültig.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

DWS Investment GmbH/DWS Investment S.A.

¹ Die Telefongebühren betragen 0,09 EUR/Min. (Deutsche Telekom - Tarif).

² (Auslands-) Tarif je nach Anbieter.

Besondere Bedingungen für Altersvorsorgeverträge

Allgemeine Bestimmungen

1. Vertragsschluss

Zwischen dem Anleger und der DWS Investment GmbH (nachfolgend DWS genannt) kommt mit Eröffnung eines Investmentkontos bei der DWS für das vom Anleger gewählte DWS TopRente Modell ein Altersvorsorgevertrag im Sinne des § 1 Abs. 1 Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz (AltZertG) zu den nachfolgenden Bedingungen zu Stande. Der Altersvorsorgevertrag ist ein Vertrag über eine kapitalgedeckte Altersvorsorge des Anlegers und unterliegt nach Maßgabe der Vorschriften des Altersvermögensgesetzes bis zu bestimmten Höchstgrenzen der staatlichen Förderung.

2. Ansparphase und Auszahlungsphase

Der Altersvorsorgevertrag gliedert sich in einen Anlageplan zum Erwerb von Fondsanteilen (Ansparphase) und einen Auszahlungsplan für das angesparte Kapital (Auszahlungsphase).

Ansparphase

3. Altersvorsorgebeiträge

Der Anleger verpflichtet sich im Rahmen dieses Altersvorsorgevertrages, in der Ansparphase laufend, mindestens einmal pro Kalenderjahr, Aufwendungen (Altersvorsorgebeiträge) auf das DWS Depot zu erbringen. Einzahlungen können ausschließlich im Rahmen eines Anlageplans während der Ansparphase und nur mittels Lastschriftentzug erfolgen, soweit es sich nicht um staatliche Zulagen bzw. Steuergutschriften oder um eine Kapitalübertragung im Rahmen des Anbieterwechsels handelt.

4. Anlage der Altersvorsorgebeiträge

Die Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) und Steuergutschriften werden gemäß den vorstehenden Angaben in Anteilen an Investmentfonds angelegt. Soweit es sich um ausschüttende Investmentfonds handelt, werden die Ausschüttungsbeträge kostenfrei unverzüglich zum Nettoinventarwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

5. Dauer der Ansparphase

Die Ansparphase beginnt mit Aufnahme der Einzahlung von Altersvorsorgebeiträgen durch den Anleger und endet – unbeschadet einer Kündigung des Altersvorsorgevertrages nach Nr. 9.1 – mit Beginn der Auszahlungsphase (Nr. 6).

Auszahlungsphase

6. Beginn der Auszahlungsphase

Leistungen aus diesem Altersvorsorgevertrag (Auszahlungsphase) werden von der DWS im Rahmen eines Auszahlungsplans gemäß den vorstehenden Angaben spätestens ab dem 1. Januar des auf den in § 35 Nr. 1 Sozialgesetzbuch VI bezeichneten Zeitpunkt folgenden Jahres (maßgeblich ist die zur Zeit des Vertragsschlusses geltende Rechtslage), nicht aber vor Vollendung des 60. Lebensjahres des Anlegers erbracht.

7. Beitragszusage

Die DWS sagt zu, dass dem Anleger zu Beginn der Auszahlungsphase mindestens der Betrag der von ihm eingezahlten Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) zur Verfügung steht. Sofern Beitragsanteile zur Absicherung der verminderten Erwerbsfähigkeit verwendet werden, sind bis zu 15 vom Hundert der Gesamtbeiträge in diesem Zusammenhang nicht zu berücksichtigen.

8. Ausgestaltung der Auszahlungsphase

8.1. Die Auszahlung des geförderten Altersvorsorgevermögens erfolgt in der Auszahlungsphase (Nr. 6) in Form von monatlichen zugesagten gleich bleibenden oder steigenden Ratenzahlungen im Rahmen eines Auszahlungsplans mit einer unmittelbar anschließenden lebenslangen Teilkapitalverrentung ab dem 85. Lebensjahr. Die gesonderte Auszahlung der in der Auszahlungsphase anfallenden Zinsen und Erträge als variable Teilraten ist zulässig, soweit die DWS diese nicht zur Erfüllung ihrer sich aus diesem Vertrag ergebenden Verpflichtungen benötigt.

8.2. Im Fall des Abschlusses eines Auszahlungsplans wird ein Teil des zu Beginn der Auszahlungsphase zur Verfügung stehenden Kapitals zu Beginn der Auszahlungsphase in eine Rentenversicherung eingebracht, die dem Anleger ab Vollendung des 85. Lebensjahres eine gleichbleibende oder steigende lebenslange Leibrente gewährt, deren erste monatliche Rate mindestens so hoch ist wie die letzte monatliche Auszahlung aus dem Auszahlungsplan unter Außerachtlassung variabler Teilraten.

8.3. Die Berechnung der Altersversorgung erfolgt auch bezüglich der Rentenleistungen unabhängig vom Geschlecht des Anlegers.

8.4. Der Anleger kann verlangen, dass die DWS zu Beginn der Auszahlungsphase bis zu 30 Prozent des in diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Kapitals außerhalb der monatlichen Leistungen an ihn auszahlt.

8.5. Die DWS ist berechtigt, bis zu zwölf Monatsleistungen in einer Auszahlung zusammenzufassen oder eine Kleinbetragsrente durch eine Einmalzahlung zu Beginn der Auszahlungsphase abzufinden. Eine Kleinbetragsrente ist eine Rente, die bei gleichmäßiger Verrentung des gesamten zu Beginn der Auszahlungsphase zur Verfügung stehenden Kapitals eine monatliche Rente ergibt, die ein Prozent der monatlichen Bezugsgröße nach § 18 Sozialgesetzbuch IV nicht übersteigt. Bei der Berechnung dieses Betrages werden alle bei der DWS bestehenden Verträge des Anlegers insgesamt berücksichtigt, auf die geförderte Altersvorsorgebeiträge geleistet wurden.

Sonstige Bestimmungen

9. Beendigung des Altersvorsorgevertrages

9.1. Der Anleger ist berechtigt, den Altersvorsorgevertrag während der Ansparphase (Nr. 5) mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres zu kündigen, um das zu diesem Zeitpunkt gebildete Kapital auf einen anderen auf seinen Namen lautenden Altersvorsorgevertrag der DWS oder eines anderen Anbieters von Altersvorsorgeverträgen zu übertragen. Im Fall der Kündigung ist der Anleger verpflichtet, der DWS das Bestehen des anderen Altersvorsorgevertrages rechtzeitig vor Ablauf der Kündigungsfrist in geeigneter Form nachzuweisen. Im Fall der Kündigung entfällt die Zusage der DWS nach Nr. 7 ohne weiteres.

9.2. Für die Übertragung kann die DWS ein Entgelt verlangen. Beabsichtigt der Anleger das bei einem anderen Anbieter im Rahmen eines nach dem AltZertG abgeschlossenen Altersvorsorgevertrages gebildete Kapital auf einen Altersvorsorgevertrag bei der DWS übertragen zu lassen, bedarf die Übertragung der Zustimmung der DWS.

9.3. Der Altersvorsorgevertrag endet mit dem Tod des Anlegers.

9.4. Eine ordentliche Kündigung des Altersvorsorgevertrages durch die DWS ist ausgeschlossen.

10. Ruhen des Altersvorsorgevertrages

Der Anleger ist während der Ansparphase (Nr. 5) berechtigt, den Altersvorsorgevertrag ruhen zu lassen. Der Anleger ist verpflichtet, das Ruhen des Vertrages durch schriftliche Erklärung gegenüber der DWS 10 Tage vor Beginn der Ruhephase anzuzeigen. Eine Zahlungseinstellung ohne vorherige Vertragskündigung führt ebenfalls zum Ruhen des Vertrages. In diesem Fall trägt der Anleger die der DWS hierdurch entstandenen Kosten für Lastschriftretouren.

11. Altersvorsorge-Eigenheimbeitrag

Der Anleger ist während der Ansparphase (Nr. 5) berechtigt, durch schriftliche Erklärung gegenüber der DWS mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres die teilweise oder vollständige Auszahlung des gebildeten Kapitals für eine Verwendung zu eigenen Wohnzwecken im Sinne des § 92a und § 92b des Einkommensteuergesetzes zu verlangen.

Im Fall einer Entnahme von gebildetem Kapital zu eigenen Wohnzwecken verringert sich anteilig die Höhe des Betrages, den die DWS dem Anleger nach Nr. 7 zusagt. Der von der DWS zugesagte Betrag (Nr. 7) verringert sich im gleichen Verhältnis wie sich das gebildete Kapital durch den entnommenen Betrag verringert und berechnet sich gemäß folgender Formel:

$$\text{Summe Zusage vor Entnahme} \cdot \frac{\text{Summe Zusage vor Entnahme} \times \text{entnommener Betrag}}{\text{gebildetes Kapital}} = \text{Summe Zusage nach Entnahme}$$

12. Abtretungs- und Übertragungsverbot

Die Abtretung oder Übertragung von Forderungen oder Eigentumsrechten aus diesem Altersvorsorgevertrag an Dritte ist ausgeschlossen.

13. Schädliche Verwendung/Kündigung

Kündigt der Anleger den Altersvorsorgevertrag, ohne das Altersvorsorgevermögen auf einen anderen zertifizierten Altersvorsorgevertrag zu übertragen oder verfügt er über seine Anteile ganz oder teilweise durch schriftlichen Auftrag, ohne dass die Voraussetzungen der Ziffern 8.1, 8.2 oder 11 dieser Bedingungen vorliegen (schädliche Verwendung), zeigt die DWS dies der zentralen Zulagenstelle an. Erst nach Mitteilung der Höhe des Rückzahlungsbetrages der steuerlichen Förderung durch die zentrale Zulagenstelle wird die DWS den Verkaufsauftrag ausführen und den Verkaufserlös abzüglich des Rückzahlungsbetrages an den Anleger auszahlen. Den Rückzahlungsbetrag wird die DWS an die zentrale Zulagenstelle abführen. Der Verkauf der Anteile erfolgt zum Rücknahmepreis des Bewertungstages, der dem Eingang der Mitteilung der zentralen Zulagenstelle bei der DWS folgt. Eine Teilkündigung des Altersvorsorgevertrages ist nicht zulässig.

14. Kosten und Gebühren

Abschluss- und Vertriebskosten

In Ansatz gebrachte Abschluss- und Vertriebskosten für einen Altersvorsorgevertrag werden über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in gleichmäßigen Jahresbeiträgen verteilt. Dies gilt nicht, soweit diese Kosten als Vomhundertsatz von den Altersvorsorgebeiträgen abgezogen werden (z. B. als Ausgabeaufschlag auf den Ausgabepreis von Fonds). Für den Abschluss einer Rentenversicherung (Nr. 8.2) können weitere Kosten entstehen.

Kapitalverwaltungskosten

Zur Abgeltung der Kosten für die Verwaltung des gebildeten Kapitals werden Entgelte erhoben, deren Höhe sich aus dem Verkaufsprospekt der Fonds in der jeweils geltenden Fassung ergibt und die diesen unmittelbar belastet werden.

Sonstige Kosten

Für die Führung der Investmentkonten werden von der DWS Entgelte erhoben, deren Höhe und Zahlweise sich aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem aktuellen Preisverzeichnis ergibt. Darüber hinaus kann die DWS Gebühren für den Wechsel des Anlegers in ein anderes begünstigtes Anlageprodukt oder zu einem anderen Anbieter unter Mitnahme des gebildeten Kapitals sowie im Falle einer schädlichen Verwendung verlangen.

15. Information über den Vertragsverlauf

Die DWS wird den Anleger einmal im Jahr schriftlich über die Verwendung der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge, das bisher gebildete Kapital, die einbehaltenen

anteiligen Abschluss- und Vertriebskosten, die Kosten für die Verwaltung des gebildeten Kapitals, die erwirtschafteten Erträge, die im Fall einer Umwandlung eines bestehenden Vertrages in einen Altersvorsorgevertrag bis zum Zeitpunkt der Umwandlung angesammelten Beiträge und Erträge sowie darüber informieren, ob und wie die DWS ethische, soziale und ökologische Belange bei der Verwendung der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge berücksichtigt.

16. Allgemeine Geschäftsbedingungen für DWS Depots

In Ergänzung der Besonderen Bedingungen für Altersvorsorgeverträge gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots in der jeweils gültigen

Fassung, soweit sie den Besonderen Bedingungen für Altersvorsorgeverträge und den Vorschriften des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes in der zum Zeitpunkt des Abschlusses des Altersvorsorgevertrages maßgeblichen Fassung nicht widersprechen.

Stand: September 2008

Hinweise auf die Höhe der Entgelte und Kosten

Bei der derzeit aktuellen Fondspalette fallen pro Vertrag folgende Kosten an*:

1. Kosten der Fonds
Ausgabeaufschläge und Kostenpauschalen der Fonds:

Fondspalette:	Aktuell sind folgende Ausgabeaufschläge im Ausgabepreis enthalten:	Aktuell werden folgende Kostenpauschalen dem jeweiligen Fonds p. a. entnommen:
Aktiefonds		
DWS Top Dynamik	4,5 %	1,3 %
DWS Top Balance	3,5 %	1,1 %
Rentenfonds		
DWS Invest Euro Bonds (Premium)	3 %	0,9 %
DWS Euro Bonds (Long)	3 %	0,725 %
Geldmarktfonds		
DWS Geldmarktfonds	–	0,62 %

Weitere Einzelheiten zu den Kosten der Fonds ergeben sich aus dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt.

Die Fondspalette kann jederzeit von der DWS Investment GmbH (DWS) geändert werden.

Bei Umschichtungen innerhalb der einzelnen Depotmodelle werden keine Ausgabeaufschläge durch die DWS berechnet.

2. Die Entgelte je DWS TopRente Modell liegen derzeit bei 15,40 EUR p. a.
3. Das Entgelt bei einer schädlichen Verwendung beträgt bis zu 0,5% des Depotgegenwertes, mindestens 51,30 EUR.
4. Im Fall eines Anbieter-/Produktwechsels des Anlegers fällt eine Gebühr in Höhe von derzeit 51,30 EUR an.

Die Entgelte verstehen sich jeweils inklusive Mehrwertsteuer. Eine Erhöhung der Entgelte für die Führung der Investmentkonten je DWS TopRente Modell sowie der schädlichen Verwendung und Produkt- und Anbieterwechsel kann durch die DWS ohne Zustimmung des Anlegers wirksam erfolgen. Bedingt durch die lange Laufzeit des Vertrages kann eine Anhebung der Kosten erforderlich werden, z. B. wegen eines erhöhten Verwaltungsaufwandes aufgrund einer Gesetzesänderung.

Stand: September 2008

* Sie erhalten weitere Angaben im Internet unter www.dws.de/konditionen

Kurzangaben über steuerrechtliche Vorschriften

Die folgenden Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind.

Ansparphase:

Die steuerliche Förderung der Altersvorsorgebeiträge in der Ansparphase zugunsten des DWS TopRente Vertrags hängt sowohl von der Höhe der Beitragszahlungen als auch von den maßgebenden Einnahmen des Anlegers ab. Ein Sonderausgabenabzug nach § 10a EStG wird nur berücksichtigt, wenn dies günstiger ist als der Anspruch auf Zulage.

Auszahlungsphase:

Leistungen aus dem DWS TopRente Vertrag werden in der Regel erst in der Auszahlungsphase als sog. sonstige Einkünfte (§ 22 Nr. 5 EStG) besteuert. Der Sparer-Freibetrag nach § 20 Abs. 4 EStG wird auf die in der Auszahlungsphase erhaltenen Leistungen nicht gewährt; lediglich der Werbungskostenpauschbetrag nach § 9a Satz 1 Nr. 3 EStG in Höhe von derzeit 102 EUR kommt zum Ansatz.

Geförderte Beiträge:

In der Auszahlungsphase voll besteuert werden Leistungen, die auf sog. geförderten Beiträgen beruhen, d. h. die geleisteten Eigenbeiträge des Vertragspartners zusätzlich der für das Beitragsjahr zustehenden Altersvorsorgezulage, soweit sie den Höchstbetrag nach § 10a EStG nicht übersteigen, mindestens jedoch die gewährten Zulagen und die geleisteten Sockelbeträge i. S. d. § 86 Abs. 1 Satz 4 EStG, sowie die daraus erzielten Erträge und Wertsteigerungen. Soweit Altersvorsorgebeiträge zugunsten eines Vertrags als Sonderausgaben berücksichtigt werden, für den keine Zulage beantragt wird oder der als weiterer Vertrag nicht mehr zulagebegünstigt ist, gehören diese Beiträge ebenfalls zu den geförderten Beiträgen.

Nicht geförderte Beiträge:

Soweit Leistungen auf nicht geförderten Beiträgen beruhen, ist in der Auszahlungsphase der Unterschiedsbetrag zwischen der ausgezahlten Leistung und

den auf sie entrichteten Beiträgen nur hälftig zu besteuern, soweit eine Auszahlung nach Vollendung des 60. Lebensjahres und nach Ablauf von zwölf Jahren seit Vertragsschluss erfolgt. Zu den nicht geförderten Beiträgen gehören z. B. Überzahlungen, d. h. Zahlungen, die den Höchstbetrag nach § 10a EStG übersteigen bzw. Zahlungen innerhalb eines Beitragsjahres, in denen keine Förderung beantragt oder gewährt wurde.

Soweit der Anleger geförderte als auch nicht geförderte Beiträge zugunsten des Vertrags leistet, sind diese Leistungen aufzuteilen und die Besteuerung erfolgt anteilig entsprechend der Regelungen für geförderte und nicht geförderte Beiträge.

Schädliche Verwendung:

Im Falle einer schädlichen Verwendung der Leistungen aus dem Vertrag sind die Förderungsbeträge zurückzuzahlen. Die Besteuerung des übrigen Vermögens bestimmt sich in diesem Falle nach den Regelungen für nicht geförderte Beiträge. Die Auszahlung von Vermögen, das aus nicht geförderten Beiträgen stammt, stellt keine schädliche Verwendung dar.

Hinweis:

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Diese Zusammenfassung erhebt nicht den Anspruch, sämtliche steuerliche Aspekte zu behandeln, die aufgrund der persönlichen Umstände des einzelnen Anlegers von Bedeutung sein können. Interessierten Anlegern wird daher empfohlen, sich von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe beraten zu lassen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für DWS Depots

1. DWS Depot und Investmentkonten

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt, oder die DWS Investment S.A., Luxembourg, (nachstehend „depotführende Stelle“ genannt) eröffnet für den Anleger (Privatkunde i. S. d. Wertpapierhandelsgesetzes bzw. des Luxemburger Gesetzes über den Finanzsektor vom 5. April 1993), soweit nichts anderes vereinbart auf Antrag ein DWS Depot und innerhalb dieses DWS Depots ein oder mehrere Investmentkonten für die Anlage von Einzahlungen in Anteilen des bzw. der gewünschten Fonds. Bei dem DWS Depot handelt es sich um ein Wertpapierdepot; die fonds-spezifischen Investmentkonten stellen Unterdepots dar. Zusätzlich kann die depotführende Stelle, ohne dass es hierfür eines Antrages des Anlegers bedarf, innerhalb des DWS Depots Investmentkonten für Geldmarktfonds eröffnen, die auf die Fondswährung der jeweiligen auf Antrag des Anlegers eröffneten Investmentkonten lauten. Sollten in einer Fondswährung aus Sicht der depotführenden Stelle keine geeigneten Geldmarktfonds verfügbar sein, so kann stattdessen auch ein Investmentkonto für einen geldmarktnahen Fonds eröffnet werden. Die aktuell von der depotführenden Stelle für die jeweiligen Fondswährungen vorgesehenen Geldmarktfonds (bzw. geldmarktnahen Fonds) sowie Einzelheiten zu deren Eröffnung sind im Preisverzeichnis/Konditionentableau genannt. Diese Angaben können ohne Mitwirkung und ohne Information des Anlegers durch die depotführende Stelle geändert werden. Erteilt der Anleger der depotführenden Stelle einen Auftrag, so sind die zu diesem Zeitpunkt im Preisverzeichnis/Konditionentableau enthaltenen Angaben maßgebend. Dem Anleger wird auf Wunsch von der depotführenden Stelle jederzeit ein aktuelles Preisverzeichnis/Konditionentableau zur Verfügung gestellt. Der Anleger hat der depotführenden Stelle gegenüber zu Beginn der Geschäftsbeziehung genaue Angaben über seine Identität nach den Vorgaben des Eröffnungsantrages zu machen. Die depotführende Stelle kann zu Beginn der Geschäftsbeziehung sowie im weiteren Verlauf zusätzliche Angaben und Unterlagen zur Identitätsfeststellung oder zu sonstigen Zwecken verlangen, sofern dies im Hinblick auf die Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten oder im Rahmen der Geschäftsbeziehung erforderlich ist.

2. Ausgabe und Rücknahme von Anteilen

Die Ausgabe und Rücknahme der Anteile durch die hierfür zuständige Stelle erfolgt nach den für den jeweiligen Fonds von der Verwaltungs-/Investmentgesellschaft getroffenen und im Verkaufsprospekt veröffentlichten Bedingungen. Sofern keine gegenteilige Weisung des Anlegers vorliegt, können eingehende Zahlungen gegebenenfalls bis zum nächsten Ausgabebetrag von der depotführenden Stelle gehalten werden.

3. Aufträge

a) Execution Only/Ausführungsgeschäft

Die depotführende Stelle führt Aufträge nach den Grundsätzen von „Execution Only“, d. h. beratungsfrei, aus. Demnach erteilt die depotführende Stelle bei der Ausführung von Aufträgen weder Empfehlungen für den Kauf noch für den Verkauf von Anteilen und bietet auch keine Anlageberatung an sondern leitet Aufträge lediglich an die entsprechende Abwicklungsstelle weiter. Die depotführende Stelle geht davon aus, dass der Anleger – soweit erforderlich – eine Beratung und Aufklärung vor Erteilung der Aufträge erhalten hat. Eine Angemessenheitsprüfung findet im Rahmen des Execution Only nicht statt.

b) Beschränkung auf von der depotführenden Stelle angebotene Fondsanteile

Die depotführende Stelle nimmt Aufträge zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen nur entgegen, sofern die Fondsanteile von der depotführenden Stelle angeboten werden. Eine Übersicht der von der depotführenden Stelle vertriebenen Investmentfonds ist bei der depotführenden Stelle erhältlich. Die depotführende Stelle kann die Annahme von Aufträgen sowie die Ausführung von Aufträgen davon abhängig machen, dass der Depotinhaber bestimmte Erklärungen abgibt und diese ggf. auch auf Verlangen der depotführenden Stelle einmalig oder regelmäßig wiederholt.

c) Form von Aufträgen

Aufträge jeder Art sind schriftlich zu erteilen, soweit nicht mit der depotführenden Stelle vorher eine andere Vereinbarung getroffen worden ist.

d) Ausführungsgeschäft/Beauftragung eines Dritten zur Ausführung eines Kaufs oder Verkaufs

Bei Kauf- und Verkaufsaufträgen des Anlegers schließt die depotführende Stelle für Rechnung des Anlegers mit der jeweiligen Abwicklungsstelle ein Kauf- oder Verkaufsgeschäft (Ausführungsgeschäft) ab oder sie beauftragt eine dritte Person, ein Ausführungsgeschäft abzuschließen. Soweit Einzahlungsbeträge des Anlegers zum Erwerb eines vollen Anteils nicht ausreichen, schreibt die depotführende Stelle den entsprechenden Anteilbruchteil in vier Dezimalstellen nach dem Komma gut.

e) Preis des Ausführungsgeschäftes

Die depotführende Stelle rechnet gegenüber dem Kunden den Preis des Ausführungsgeschäftes ab. Die Details zur Berechnung ergeben sich aus dem Verkaufsprospekt und den sonstigen Unterlagen des jeweiligen Fonds.

f) Bearbeitung/Wertermittlungstag

Eingehende Verkaufs- oder Kaufaufträge werden von der depotführenden Stelle unverzüglich, spätestens am dem auf den Eingang bei der depotführenden Stelle folgenden Bankarbeitstag (am Ort der Depotführung) bearbeitet. Unter Bearbeitung ist die Weitergabe des Auftrags an die jeweilige Investmentgesellschaft, deren Depotbank, einen Clearer oder einen Dritten, der mit der weiteren Ausführung beauftragt wird, zur Ausführung zu verstehen.

Der Ausführungszeitpunkt sowie der dem Ausführungsgeschäft zugrunde liegende Ausführungspreis liegen nicht im Einflussbereich der depotführenden Stelle. Die Einzelheiten dazu ergeben sich aus dem Verkaufsprospekt und den sonstigen Unterlagen des jeweiligen Fonds. Wird der Auftrag nicht ausgeführt, so wird die depotführende Stelle den Anleger darüber unverzüglich informieren.

g) Kaufaufträge mittels Überweisungen

Überweisungen müssen die Angabe einer von der depotführenden Stelle mitgeteilten DWS Depotnummer oder Investmentkontonummer enthalten und werden als Kaufaufträge für die entsprechenden Fondsanteile behandelt. Sofern die Gutschriftsanzeige der Bank eindeutig zugeordnet werden kann, wird die depotführende Stelle Aufträge zum Erwerb von Fondsanteilen unverzüglich, spätestens am nächstfolgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiterleiten. Soweit Einzahlungsbeträge des Anlegers den Ausgabepreis eines Anteils über- oder unterschreiten, schreibt ihm die depotführende Stelle einen entsprechenden Bruchteil in vier Dezimalstellen nach dem Komma gut. Wird eine Einzahlung vor Bestätigung der jeweiligen Depotöffnung geleistet, so wird der Ausgabepreis des nächstmöglichen Ausgabebetages nach Depotöffnung zugrunde gelegt.

h) Verkaufsaufträge

Aufträge zum Verkauf von Fondsanteilen müssen die Investmentkontonummer enthalten. Sollen alle verwahrten Anteile eines DWS Depots verkauft werden,

so genügt die Angabe der DWS Depotnummer. Verkaufsaufträge, die auf einen bestimmten Betrag lauten, werden von der depotführenden Stelle in Aufträge zum Verkauf von Anteilen umgewandelt.

i) Währung von Ein- und Auszahlungen/Umtausch von Währungen

Zahlungen des Anlegers an die depotführende Stelle und Zahlungen der depotführenden Stelle an den Anleger haben stets in EURO zu erfolgen. Zahlungen, die in einer anderen Währung als EURO erfolgen, werden von der depotführenden Stelle zum jeweils aktuellen Umrechnungskurs in EURO umgerechnet. Beauftragt der Anleger die depotführende Stelle zum Erwerb von Fondsanteilen eines Investmentfonds, der in einer anderen Währung als EURO geführt wird, so ist die depotführende Stelle berechtigt, den hierfür vom Anleger angeschaften EURO-Betrag zum jeweils aktuellen Umrechnungskurs in die jeweilige Währung umzurechnen. Sofern die Zahlung in Fondswährung geleistet wird, erfolgt keine Umrechnung.

j) Zuordnung zu einem Anlegertyp/Nichtausführung

Abhängig vom Vertriebsweg kann eine Zuordnung des Anlegers zu einem Anlegertyp erfolgen. Die depotführende Stelle behält sich vor, Aufträge nicht auszuführen, sofern die Anlageklasse (Risikoprofil) des zu erwerbenden Investmentfonds mit dem Anlegertyp nicht vereinbar ist. In diesem Falle wird die depotführende Stelle den Anleger unverzüglich informieren.

k) Aufträge zum Umtausch von Fondsanteilen

Soweit von der depotführenden Stelle zuvor im Preisverzeichnis/Konditionentableau ausdrücklich zugelassen, ist ein Umtausch von Anteilen möglich. Ansonsten wird ein Auftrag zum Umtausch als ein Verkaufsauftrag und nachfolgender Kaufauftrag behandelt. Als Folge dieser Aufteilung können keine besonderen Umtauschkonditionen gewährt werden.

l) Verfügungen

Der Anleger kann über seine Anteile und Anteilsbruchteile ganz oder teilweise verfügen. Eine Auslieferung oder Übertragung von Anteilen in ein Wertpapierdepot einer anderen depotführenden Stelle ist nur hinsichtlich ganzer Anteile möglich. Bei Anteilsbruchteilen besteht nur ein Anspruch auf Auszahlung des Gegenwertes.

4. Anteilsregister, Eigentum, Miteigentum, Girosammelverwahrung

Führt die für die Ausgabe von Anteilen zuständige Stelle ein Anteilsregister, wird die depotführende Stelle dort für den Anleger als Anteilsinhaber eingetragen. Im Falle der DWS Investment S.A. als depotführende Stelle werden dann in diesem Falle die Anteile treuhänderisch für die jeweiligen Anleger gehalten.

Sofern in dieses Anteilsregister zwingend nur der jeweils Letztbegünstigte eingetragen werden kann, wird die depotführende Stelle die Eintragung im Namen des Anlegers vornehmen lassen. Die erworbenen Anteile sind in diesem Falle Eigentum des Anlegers und werden auch nicht treuhänderisch gehalten.

Soweit für einen Fonds von der für die Ausgabe von Anteilen zuständigen Stelle keine Anteilsbruchteile ausgegeben werden, erwirbt der Anleger, sofern dieser selbst in das Anteilsregister des Fonds eingetragen wird, Miteigentum an einem etwa bestehenden Gemeinschaftsdepot aller Inhaber von Anteilsbruchteilen bei der depotführenden Stelle.

Die depotführende Stelle gibt Anteile, für die kein Anteilsregister besteht, für den Anleger in Girosammeldepotverwahrung. Das Gleiche gilt für Anteilsscheine, die der depotführenden Stelle zugunsten eines bereits bei ihr bestehenden Investmentkontos eingereicht werden.

5. Anschaffung und Verwahrung von Fondsanteilen im Ausland

Die depotführende Stelle schafft Fondsanteile im Ausland an, wenn sie direkt oder über einen Dritten Kaufaufträge in Fondsanteilen im Ausland oder Kaufaufträge in ausländischen Fondsanteilen ausführt. Die depotführende Stelle wird die im Ausland angeschafften Fondsanteile im Ausland verwahren lassen. Hiermit wird sie einen anderen ausländischen Verwahrer beauftragen. Die Verwahrung unterliegt den Rechtsvorschriften und Usancen des Verwahrungsortes und den für den oder die ausländischen Verwahrer geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Die depotführende Stelle wird sich nach pflichtgemäßem Ermessen unter Wahrung der Interessen des Anlegers das Eigentum oder Miteigentum an den Fondsanteilen oder eine andere im Lagerland übliche, vergleichbare Rechtsstellung verschaffen und diese Rechtsstellung treuhänderisch für den Anleger halten. Hierüber erteilt sie dem Anleger Gutschrift in Wertpapierrechnung (WR-Gutschrift) unter Angabe des ausländischen Staates, in dem sich die Wertpapiere befinden (Lagerland). Die depotführende Stelle braucht die Auslieferungsansprüche des Anlegers aus der ihm erteilten WR-Gutschrift nur aus dem von ihr im Ausland unterhaltenen Deckungsbestand zu erfüllen. Der Deckungsbestand besteht aus den im Lagerland für den Anleger und für die depotführende Stelle verwahrten Fondsanteilen derselben Gattung. Der Anleger trägt in diesen Fällen daher anteilig alle wirtschaftlichen und rechtlichen Nachteile und Schäden, die den Deckungsbestand als Folge von höherer Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignissen oder durch sonstige von der depotführenden Stelle nicht zu vertretenden Zugriffe Dritter im Ausland oder im Zusammenhang mit Verfügungen von hoher Hand des In- und Auslandes treffen sollten. Hat der Anleger nach dem vorhergehenden Absatz Nachteile und Schäden am Deckungsbestand zu tragen, so ist die depotführende Stelle nicht verpflichtet, dem Anleger den Kaufpreis zurückzuerstatten.

6. Ausschüttungen

Ausschüttungsbeträge werden von der depotführenden Stelle – ggf. unter Abzug von einzubehaltenden Steuern – ohne gesonderten Auftrag in Anteilen des betreffenden Fonds wiederangelegt („automatische Wiederanlage“). Die automatische Wiederanlage erfolgt unverzüglich nach Gutschrift der Ausschüttungsbeträge auf dem Konto der depotführenden Stelle. Die automatische Wiederanlage erfolgt ohne Ausgabeaufschlag zum jeweils gültigen Anteilwert am Ausführungstag. Sofern für bestimmte Fonds eine direkte Wiederanlage nicht von der depotführenden Stelle vorgesehen ist, werden die Ausschüttungen – ggf. unter Abzug von einzubehaltenden Steuern – in dem jeweils von der depotführenden Stelle für den Anleger ausgewählten Geldmarktfonds (bzw. geldmarktnahen Fonds) in Fondswährung angelegt. Einzelheiten werden im Preisverzeichnis/Konditionentableau geregelt. Die entsprechende Kauforder wird von der depotführenden Stelle an die jeweilige Abwicklungsstelle unverzüglich, spätestens am nächstfolgenden Bankarbeitstag, weitergeleitet.

7. Abrechnungen

Die depotführende Stelle übermittelt dem Anleger spätestens am ersten Geschäftstag nach der Ausführung des Auftrags für jeden getätigten Umsatz eine Abrechnung. Soweit der Anleger Fondsanteile durch regelmäßige Einzahlungen erwirbt, wird die depotführende Stelle den jeweils aktuell geltenden rechtlichen Anforderungen zur Abrechnungserstellung in geeigneter Form nachkommen.* In jedem Fall erhält der Anleger nach Ablauf eines Jahres eine Aufstellung der im Kalenderjahr eingetretenen Veränderungen.

* wurde keine Einzelabrechnung erteilt, erstellt die depotführende Stelle spätestens sechs Monate nach Versand der letzten Abrechnung eine Aufstellung der getätigten Umsätze.

8. Gemeinschaftliches Wertpapierdepot

Im Fall eines gemeinschaftlichen DWS Depots oder Investmentkontos kann jeder Inhaber allein verfügen, es sei denn, dass einer der Wertpapierdepotinhaber oder alle gemeinsam der depotführenden Stelle schriftlich eine gegenteilige Weisung erteilt haben. Alle Anleger des gemeinschaftlichen Wertpapierdepots sind gegenüber der depotführenden Stelle gesamtschuldnerisch für alle Verbindlichkeiten aus dem gemeinschaftlichen Wertpapierdepot haftbar, unabhängig davon, ob solche Verbindlichkeiten gemeinsam oder einzeln von ihnen eingegangen wurden.

9. Verfügungsberechtigung nach dem Tod des Anlegers

Nach dem Tod des Anlegers kann die depotführende Stelle zur Klärung der Verfügungsberechtigung die Vorlegung eines Erbscheins, eines Testamentsvollstreckenerzeugnisses oder weiterer hierfür notwendiger Unterlagen verlangen; fremdsprachige Unterlagen sind auf Verlangen der depotführenden Stelle in deutscher Übersetzung vorzulegen. Die depotführende Stelle kann auf die Vorlage eines Erbscheins oder eines Testamentsvollstreckenerzeugnisses verzichten, wenn ihr eine Ausfertigung oder eine beglaubigte Abschrift der letztwilligen Verfügung (Testament, Erbvertrag) nebst zugehöriger Eröffnungsniederschrift vorgelegt wird. Die depotführende Stelle darf denjenigen, der darin als Erbe oder Testamentsvollstrecker bezeichnet ist, als Berechtigten ansehen, ihn verfügen lassen und insbesondere mit befreiender Wirkung Zahlungen an ihn leisten. Dies gilt nicht, wenn der depotführende Stelle bekannt ist, dass der dort Genannte (zum Beispiel nach Anfechtung oder wegen Nichtigkeit des Testaments) nicht verfügungsberechtigt ist, oder wenn ihr dies infolge Fahrlässigkeit nicht bekannt geworden ist.

10. Entgelte und Auslagen

Für die Führung des DWS Depots und des Investmentkontos kann ein Entgelt berechnet werden. Die jeweilige Höhe ist im Preisverzeichnis/Konditionentableau der depotführenden Stelle enthalten. Für die im Preisverzeichnis nicht aufgeführten Leistungen, die im Auftrag des Anlegers oder in dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden, und die nach den Umständen zu urteilen nur gegen eine Vergütung zu erwarten sind, kann die depotführende Stelle die Höhe des Entgeltes nach billigem Ermessen bestimmen. Der Anleger trägt außerdem alle Auslagen, die anfallen, wenn die depotführende Stelle in seinem Auftrag oder seinem mutmaßlichen Interesse tätig wird (insbesondere Kommunikationskosten wie Telefon und Porti).

11. Information des Anlegers über Vertriebsfolgeprovisionen

a) Die depotführende Stelle erhält im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften, die sie mit Anlegern über Investmentanteile abschließt, für den Vertrieb dieser Wertpapiere umsatzabhängige Zahlungen (Vertriebsfolgeprovisionen) von den Wertpapieremittenten (Kapitalanlagegesellschaften, ausländische Investmentgesellschaften, einschließlich Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe). Die Vertriebsfolgeprovisionen fallen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Investmentanteilen an den Anleger an. Sie werden von den Emittenten dieser Wertpapiere aus den von ihnen vereinnahmten Verwaltungsvergütungen als wiederkehrende, bestandsabhängige Vergütung an die depotführende Stelle geleistet. Die Höhe der Vertriebsfolgeprovision beträgt derzeit in der Regel bei Rentenfonds zwischen 0,1 % und 0,7 % p. a., bei Aktienfonds zwischen 0,3 % und 1,0 % p. a. und bei offenen Immobilienfonds zwischen 0,2 % und 0,6 % p. a. des von der depotführenden Stelle verwahrten Gesamtbestands des jeweiligen Wertpapiers. Einzelheiten zu Art und Höhe der Vertriebsfolgeprovision für ein konkretes Wertpapiergeschäft teilt die depotführende Stelle dem Anleger jederzeit auf Nachfrage mit; im Falle der Anlageberatung durch die depotführende Stelle aufgefordert vor dem Abschluss eines jeden Wertpapiergeschäftes.

b) Ist nicht die depotführende Stelle Berater und kommt der Abschluss von Wertpapiergeschäften über Investmentanteile durch einen Dritten als Vermittler oder Berater zustande, leitet die depotführende Stelle an den Dritten oder dessen Vertriebsorganisation im Regelfall zwischen 80 % und 95 % der oben unter Ziffer 11.a) genannten Vertriebsfolgeprovisionen weiter, wenn es sich hierbei um einen Vertriebspartner der depotführenden Stelle handelt. Die depotführende Stelle teilt dem Anleger jederzeit auf Nachfrage Einzelheiten zu Art und Höhe dieser Zahlungen und deren Empfänger für ein konkretes Wertpapiergeschäft mit.

12. Verrechnung oder Verkauf von Anteilen

Entgelte, Auslagen und Kosten können mit Zahlungen verrechnet sowie durch den Verkauf von Anteilen bzw. Anteilsbruchteilen in entsprechender Höhe gedeckt werden.

13. Haftung der depotführenden Stelle; Mitverschulden des Anlegers

a) Haftungsgrundsätze

Die depotführende Stelle haftet bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen für jedes Verschulden ihrer Mitarbeiter und der Personen, die sie zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen hinzuzieht. Hat der Anleger durch ein schuldhaftes Verhalten (z. B. durch Verletzung der in Nr. 14 - 17 aufgeführten Mitwirkungspflichten) zu der Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang die depotführende Stelle und der Anleger den Schaden zu tragen haben.

b) Weitergeleitete Depotaufträge

Wenn ein Auftrag seinem Inhalt nach typischerweise in der Form ausgeführt wird, dass die depotführende Stelle einen Dritten mit der weiteren Erledigung

beauftragt, erfüllt die depotführende Stelle den Auftrag dadurch, dass sie ihn im eigenen Namen an den Dritten weiterleitet (weitergeleiteter Auftrag). Dies betrifft z. B. die Verwahrung von Fondsanteilen im Ausland. In diesem Fall beschränkt sich die Haftung der depotführenden Stelle auf die sorgfältige Auswahl und Unterweisung des Dritten.

c) Haftung der depotführenden Stelle im Hinblick auf Ausführungsgeschäfte

Schließt die depotführende Stelle für Rechnung des Anlegers mit der jeweiligen Abwicklungsstelle ein Kauf- oder Verkaufsgeschäft (Ausführungsgeschäft) ab, so haftet die depotführende Stelle für die ordnungsgemäße Erfüllung des Ausführungsgeschäftes durch ihren Vertragspartner oder dessen Vertragspartner. Bis zum Abschluss eines Ausführungsgeschäftes haftet die depotführende Stelle bei der Beauftragung einer dritten Person mit der Ausführung eines Geschäftes nur für deren sorgfältige Auswahl und Unterweisung.

14. Änderung von Name, Anschrift oder der Vertretungsmacht

Zur ordnungsgemäßen Abwicklung des Geschäftsverkehrs ist es erforderlich, dass der Anleger der depotführenden Stelle Änderungen seines Namens und seiner Anschrift sowie das Erlöschen oder die Änderung einer gegenüber der depotführenden Stelle nachgewiesenen Vertretungsmacht (insbesondere einer Vollmacht) unverzüglich schriftlich mitteilt. Diese Mitteilungspflicht besteht auch dann, wenn die Vertretungsmacht in ein öffentliches Register (z. B. in das Handelsregister) eingetragen wird.

15. Klarheit von Aufträgen

Aufträge jeder Art müssen ihren Inhalt zweifelsfrei erkennen lassen. Nicht eindeutig formulierte Aufträge können zu Verzögerungen in der Auftragsabwicklung führen. Vor allem hat der Anleger bei Einzahlungen, Aufträgen und Verfügungen auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen DWS Depotnummer und Investmentkontonummer zu achten. Soweit die depotführende Stelle Einzahlungen nicht eindeutig zuordnen kann, darf sie die eingezahlten Beträge zurück überweisen. Änderungen, Bestätigungen oder Wiederholungen von Aufträgen müssen als solche gekennzeichnet sein.

16. Prüfung und Einwendungen bei Mitteilungen der depotführenden Stelle

Der Anleger hat Kontoauszüge, Abrechnungen, Aufstellungen und sonstige Anzeigen auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit unverzüglich zu überprüfen, und die depotführende Stelle unverzüglich über darin enthaltene Irrtümer, Abweichungen und Unregelmäßigkeiten in Kenntnis zu setzen.

17. Benachrichtigung der depotführenden Stelle bei Ausbleiben von Mitteilungen

Falls die Jahresaufstellungen dem Anleger bis Ende April des jeweiligen Folgejahres nicht zugehen, muss er die depotführende Stelle unverzüglich benachrichtigen. Die Benachrichtigungspflicht besteht auch beim Ausbleiben anderer zu erwartender Mitteilungen (insbesondere Abrechnungen nach der Ausführung von Aufträgen).

18. Pfandrecht

Der Anleger räumt der depotführenden Stelle ein Pfandrecht an allen im DWS Depot und den Investmentkonten verwahrten Vermögensgegenständen ein. Das Pfandrecht sichert alle gegenwärtigen und künftigen Ansprüche der depotführenden Stelle gegen den Anleger aus der Geschäftsverbindung.

Kündigung durch die depotführende Stelle und Auflösung von Fonds, Schlussklauseln

19. Kündigung durch die depotführende Stelle

Die depotführende Stelle kann ein DWS Depot und die Investmentkonten jederzeit mit einer Kündigungsfrist von einem Monat kündigen. Die Anteile werden dem Anleger auf Wunsch ausgeliefert oder nach dem Wirksamwerden der Kündigung veräußert. Der Gegenwert wird dem Anleger ausgezahlt.

20. Auflösung von Fonds

Wird der Fonds, auf dessen Anteile sich das Investmentkonto bezieht, wegen Zeitablauf oder aus einem anderen Grund aufgelöst, so ist die depotführende Stelle berechtigt, die verwahrten Anteile und Anteilsbruchteile des Fonds am letzten Bewertungstag zu verkaufen und den erzielten Liquidationserlös in Anteilen eines Geldmarktfonds (bzw. geldmarktnahen Fonds) in Fondswährung anzulegen, sofern keine gegenteilige Weisung des Anlegers vorliegt.

21. Änderungen dieser Bedingungen

Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden dem Anleger schriftlich bekannt gegeben. Sie gelten als genehmigt, wenn der Anleger nicht schriftlich Widerspruch erhebt. Auf diese Folge wird ihn die depotführende Stelle bei der Bekanntgabe besonders hinweisen. Der Anleger muss den Widerspruch innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe der Änderungen an die depotführende Stelle absenden.

Stand: Februar 2009

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht gemäß § 126 Investmentgesetz

Wenn der Kauf von Investmentanteilen aufgrund mündlicher Verhandlungen außerhalb der ständigen Geschäftsräume desjenigen, der die Anteile verkauft oder den Verkauf vermittelt hat, zustande kommt, so ist der Käufer berechtigt, seine Kaufklärung ohne Angabe von Gründen innerhalb einer Frist von zwei Wochen schriftlich zu widerrufen. Das Widerrufsrecht besteht auch dann, wenn derjenige, der die Anteile verkauft oder den Verkauf vermittelt, keine ständigen Geschäftsräume hat.

Die Frist beginnt erst zu laufen, wenn die Durchschrift des Antrags auf Vertragsschluss dem Käufer ausgehändigt oder ihm eine Kaufabrechnung übersandt worden ist und darin eine Belehrung über das Widerrufsrecht enthalten ist, die den Anforderungen des § 355 Abs. 2 Satz 1 BGB genügt. Ist der Fristbeginn streitig, so trifft die Beweislast den Verkäufer. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstr. 178-190, 60327 Frankfurt oder DWS Investment S. A., 2, boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg.

Ein Widerrufsrecht besteht nicht, wenn der Verkäufer nachweist, dass der Käufer die Anteile im Rahmen seines Gewerbebetriebes erworben hat oder dass der Verkäufer den Käufer zu den Verhandlungen, die zum Kauf der Anteile geführt haben, aufgrund vorhergehender Bestellung gemäß § 55 Abs. 1 der Gewerbeordnung aufgesucht hat. Handelt es sich um ein Fernabsatzgeschäft i. S. d. § 312b BGB, so ist bei einem Erwerb von Finanzdienstleistungen, deren Preis auf dem Finanzmarkt Schwankungen unterliegt (§ 312d Abs. 4 Nr. 6 BGB), ein Widerruf ausgeschlossen.

Hat der Käufer im Falle eines wirksamen Widerrufs bereits Zahlungen geleistet, so sind ihm von der Kapitalanlagegesellschaft/der ausländischen Investmentgesellschaft, gegebenenfalls Zug um Zug gegen Rückübertragung der erworbenen Anteile, der Wert der bezahlten Anteile am Tag nach Eingang der Widerrufserklärung und die bezahlten Kosten zu erstatten.

Auf das Recht zum Widerruf kann nicht verzichtet werden.

Die vorstehenden Ausführungen gelten entsprechend beim Verkauf von Anteilen durch den Anleger.

Ende der Widerrufsbelehrung